

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 31.03.2011

### Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	3
Bemerkungen.....	3
Begrüßung und Formalia.....	4
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 03.02.2011.....	4
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 03.03.11.....	17
Berichte.....	24
Protokoll der Gf-Sitzung vom 02.03.11.....	25
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 14.03.2011.....	28
InfoTOP erneuter Umbenennungsantrag - geschlechtergerechte Sprache .....	31
InfoTOP "Bühne der studentischen Selbstverwaltung" .....	31
Bericht der GF .....	32
Protokoll vom Treffen des Sitzungsvorstandes mit dem AE- Ausschuss und dem GF Finanzen am 28.03.2011.....	33
Quartalsbericht GF Hochschulpolitik.....	35
Quartalsbericht GF Lehre und Studium.....	40
Quartalsbericht GF Öffentlichkeitsarbeit.....	43
Wahlen .....	45
Entsendungen.....	54
Antrag 11/022 Filmwettbewerb gegen Fremdenfeindlichkeit.....	56
Antrag 11/024 3.Nachtragshaushalt 3.Lesung.....	56
Antrag 11/027 Wirtschaftsplan 2011/2012 3. Lesung.....	59
Antrag 11/28 Finanzvereinbarung KSS 10/11.....	61
Antrag 11/29 Bolognaposition der KSS.....	61
InfoTOP Struktur- und Prozessoptimierung TUD.....	61
InfoTOP Umfrage SpiRex .....	62
Antrag 11/30 Änderung der Beitragsordnung in § 2.....	63
Finanzantrag 11/31 Finanzrahmen für die Wahrnehmung einer steuerrechtlichen Beratung....	65
Antrag 11/32 Änderung der Satzung in § 24b (4).....	66
AE.....	66



## Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Berichte
3. AE
4. Wahlen
5. Entsendungen
6. InfoTOP erneuter Umbenennungsantrag - geschlechtergerechte Sprache
7. InfoTOP "Bühne der studentischen Selbstverwaltung"
8. Antrag 11/022 Filmwettbewerb gegen Fremdenfeindlichkeit
9. Antrag 11/024 3.Nachtragshaushalt 3.Lesung
10. Antrag 11/027 Wirtschaftsplan 2011/2012 3. Lesung
11. Antrag 11/28 Finanzvereinbarung KSS 10/11
12. Antrag 11/29 Bolognaposition der KSS
13. InfoTOP Struktur- und Prozessoptimierung TUD
14. InfoTOP Umfrage SpiRex
15. Antrag 11/30 Änderung der Beitragsordnung in § 2
16. Finanzantrag 11/31 Finanzrahmen für die Wahrnehmung einer steuerrechtlichen Beratung
17. Antrag 11/32 Änderung der Satzung in § 24b (4)

## Bemerkungen

Heute mal keine.

---

## Begrüßung und Formalia

### Protokoll der StuRa-Sitzung vom 03.02.2011

Versammlungsleiter: Marton Morvai, Ab TOP 7 Christian Soyk

Protokollant: Patrick Oberthür

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 01:00Uhr

Es sind 26 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

## Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Antrag 11/020 Erasmus Veranstaltung „ESNter in the City“ .....	2
3 Bericht der GF und Ausschüsse.....	4
4 Antrag 11/021 Frauentag.....	5
5 Antrag 11/018 TU-In-Szene.....	5
6 Antrag 11/015 Tharandter Gespräche.....	5
7 Antrag 11/016 Internationaler Studentenkongress 2011 Forstwissenschaften.....	7
8 InfoTOP Struktur und Prozessoptimierung der TUD.....	7
9 Antrag 11/019 Projekt „ProP“ .....	7
10 InfoTOP erneuter Umbenennungsantrag geschlechtergerechte Sprache.....	9
11 InfoTOP Semesterticket.....	9
12 Entsendung Projekt „Pro-P“ .....	9
13 Entsendung Referat Semesterticket.....	10
14 Antrag 11/017 TFT-Monitor-Beschaffung.....	10

---

## Begrüßung und Formalia

Verkündung des Ergebnisses der Abstimmung 10/105 Ordnung zur Nutzung der Fachschaftsverteiler: 27/0/0 und damit angenommen.

Protokoll vom 16.12.10: Das angehängte Protokoll ist stark zusammen gekürzt.

Nachfrage: An welcher Satzung wurde in Leipzig gearbeitet? Worum geht es im Projekt Barrieren brechen? Von welcher Strukturreform ist die Rede? StuWe u.a. Abkürzungen sollten ausgeschrieben werden! Warum wird geklagt?

Es wurde ein November AE-Ini Antrag nachgereicht, dies sollte im Protokoll erwähnt werden.

Alle Anmerkungen werden von der Sitzungsleitung eingearbeitet.

Das Protokoll ist mit den beantragten Änderungen beschlossen.

Protokoll vom 06.01.2011

Es gibt keinen Redebedarf.

Protokoll vom 20.01.2011

Das Sitzungsende muss auf 01.00 Uhr geändert werden.

Auf Seite 3 ist zu lesen: Wer hat sie befugt..? Antwort: Vorarbeit..! Es wird angemerkt, dass das so nicht gesagt wurde. Ihre Antwort lautete: Sie ist nicht dazu befugt, Befugnisse haben nur die Gremien.

Der Titel der Verwaltungssoftware muss richtig geschrieben werden.

In der Anwesenheitsliste sind die Namen zu korrigieren: Ljudmilla & Philosophen.

Seite 22: vorletzte Zeile löschen (22.47)

Seite 26: Mirijam richtig schreiben.

Das Protokoll ist mit diesen Änderungen beschlossen.

## Antrag 11/020 Erasmus Veranstaltung „ESNter in the City“

Antragssteller: Anja Fries (Erasmus-Initiative TU Dresden e.V.)

Antragstext:

„Wir beantragen, dass der StuRa beschließen möge, die Veranstaltung ESNters the City Dresden ideell, personell und finanziell mit 2.491€ zu unterstützen.“

Die Antragsteller stellen den Antrag vor. Zuerst beschreiben sie kurz die Aufgabe und Struktur der Erasmus Initiative.

„ESNter in the City“ ist ein nationales Event. Ziel soll sein alle deutschen Initiativen an einem Ort zusammen zu bekommen. Das Event soll eine Art Karneval der Kulturen mit Parade werden. Die Vorbereitung hat schon begonnen.

Was stellt ihr euch unter personeller Unterstützung vor?

Insbesondere Ordner für die Parade werden gesucht. Auch soll das know how für die Organisation von Demonstrationen genutzt werden dürfen.

---

Warum wird dieses große Veranstaltung nicht von höhere Seite unterstützt?

Die Initiative wird vom DAAD nicht wirklich unterstützt. Er würde nur direkt Veranstaltung mit den Austauschstudenten bezuschussen. Es wird geschaut ob die Universität mit einsteigt.

Was genau wird hier unterstützt? Etwa eine riesige Party?

Es soll Vorträge geben, unter anderem mit Frau Orosz, auch dem RF ausländische Studierende. Auch soll die Internationalität der Studierendenschaft etwas bunter und nicht so ernst in den Vordergrund rücken.

Warum ist die Stadt Schirmherr und gibt keinen Cent?

Bei der Verhandlung mit der Stadt wurde nur ideelle Unterstützung zugesagt. Die Ablehnung von finanzieller Unterstützung wurde nicht begründet. Mittlerweile wurden auch private Sponsoren gesucht und gefunden.

Warum ist dann die Stadt Schirmherr?

Dies kann auf andere Sponsoren positive Wirkung haben.

Sind in dem Finanzantrag die Aufwandsentschädigungen für die personelle Unterstützung berücksichtigt:

Nein!

Warum sind die Förderhöhen höher angesetzt als hier für die Parade benötigt werden.

Fonic soll das Wochenende als Hauptsponsor auftreten und der Antrag soll die Parade umfassen.

Die Veranstaltung fällt auf das Wochenende des Elbhangfestes. Kontakt zu den Vereinen findet das Projekt über die Stadt und was dort nicht aufgeführt ist, hat das AAA beigesteuert. Bisher ist unter anderem das LinkPartnerProgram und PiKanTu an dem Projekt beteiligt.

Es werden Fragen zur als unübersichtlichen empfundenen Kalkulation gestellt. Diese enthält auch den Preis, den die teilnehmenden Anreisenden für das Wochenende zahlen müssen.

Es wird die Frage gestellt, ob der Antrag jetzt schon beschlossen werden muss.

Zuerst soll nach der Vorstellung der Veranstalter der StuRa auch wegen der Außenwirkung ins Boot steigen.

Wie viele Teilnehmer werden nach Dresden kommen?

Geplant wird mit 750. Bisher waren es etwa 450. Allerdings wurde bereits sehr viel mehr Werbung gemacht.

Wie soll das funktionieren, wenn das zugestandene Geld innerhalb von 4 Monaten abgerufen werden muss?

Mitte Februar soll die Anmeldung starten, bis dahin soll Planungssicherheit bestehen.

Vorschlag: Wurde bisher über Turnhallen nachgedacht um die Übernachtungen günstiger zu gestalten? Für die aus Deutschland zugereisten wird dieser Vorschlag gern aufgenommen. Bei ausländischen Studierenden fehlen oft die nötigen Mittel wie z.B. Schlafsäcke.

Auf den Vorschlag die finanzielle Unterstützung erst später zu gewähren, wird aus dem Plenum dahingehend reagiert, dass der finanzielle Rahmen jetzt schon stehen sollte, um die Planung nicht zu gefährden.

---

Einigen im Plenum ist die Summe, immerhin ein Zehntel des Jahres- Projektbudgets, recht hoch. Andererseits ist nicht ausgeschlossen, dass der Anteil des StuRa durch weitere Sponsoren sinken kann.

Mit wie viel Teilnehmern muss die Veranstaltung laufen, damit sie finanziell ausgeglichen ist?  
Da alles über die Teilnehmergebühr abgedeckt ist, ist es egal. Die Parade sollte unabhängig von der Teilnehmerzahl den pauschalen Preis kosten. Ziel ist, dass bei der Parade ca. 2000 Teilnehmer sein werden.

Welche Kosten entfallen durch die bisherigen Sponsoring Zusagen?

Die TK übernimmt die Flyerkosten, (komplette Rückseite), wenn sie von der Initiative verteilt werden. Allerdings besteht natürlich die Möglichkeit davon Abstand zu nehmen. Auch will man gern auf StuRa-Material zurückgreifen, um Kosten zu senken.

Natürlich kann auch soweit umgeplant werden, dass der StuRa nicht die Parade, sondern andere Teile des Wochenendes unterstützt, und mehr Sponsoren für die Parade einspringen.

Christian (Sitzungsleiter) mahnt, dass bereits seit einer Stunde diskutiert wird und der StuRa sich immer noch im ersten Tagesordnungspunkt befindet.

Die Veranstaltung ist nach Daniels Meinung wenig geeignet Kontakt zwischen den Studenten zu bestärken. Daher ist der Antrag in seiner Summe zu hoch angesetzt.

Sind die Veranstaltungen auch für alle Studenten offen?

Der Freitag sollen die Zugereisten unter sich bleiben, hierbei soll Gewinn anfallen, der in die Party am Samstag Abend fließen soll. Der Samstag, insbesondere die Parade, soll offen für alle, also auch für Nichtstudierende sein.

Anmerkung: Die Parade kann dazu geeignet sein, Vorurteile und Ressentiments gegenüber Ausländern abzubauen. Immerhin unterstützen wir in anderen Projekten genau dies.

Es gibt einen Änderungsantrag von Matthias Zagermann, der vom Antragsteller übernommen wird:  
„Die finanzielle Förderung wird auf den Posten „Parade“ beschränkt“

Es gibt eine Frage an den Finanzer: Wie weit ist der Topf Projekte noch liquide? Es stehen noch 8000€ zur Verfügung.

Christian meint, dass die Veranstaltung im neuen Haushalt berücksichtigt werden könnte, da sie im Juni stattfinden soll.

Es gibt einen Änderungsantrag von Christian Soyk:

Ändere die Summe auf 250,-€

Der Änderungsantrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

Es gibt einen Änderungsantrag von Felix Walter:

Ändere die Fördersumme auf 500€

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Daher wird der Änderungsantrag Steven Seiffert:

„Ändere die Summe auf 1.500€“ nicht mehr behandelt.

Der auf 500€ geänderten Antrag wird mehrheitlich angenommen.

---

## Bericht der GF und Ausschüsse

Kristin Hofmann berichtet aus dem Verwaltungsrat: Wir wurden gebeten zu beschreiben, wie die Studierendenschaft in den Mensen im Bereich Werbung auftreten wollen. Der Geschäftsbereichsleiter Mensen stellte die Zufriedenheitsumfrage zu den Mensen vor, die im großen und ganzen positive Beurteilungen ergab. Bemängelt wurden am ehesten die Öffnungszeiten und der Mangel an veganem Essen.

Es wurde festgestellt, dass das StuWe Dresden eine Vorreiterrolle im Bereich Kennzeichnung von Allergenen einnimmt.

Das Studentenwerk soll überlegen, ob es Studenten Darlehen gewähren darf, in Fällen, in denen Leistungen nach BAFÖG zu spät gezahlt werden.

Das Studentenwerk hat auch einen Bereich Catering. Als Großauftrag konnte der Kirchentag gewonnen werden. Zuletzt in diesem Bereich ein Minus eingefahren.

Es wird aus der Projektgruppe 13. Februar berichtet:

Allen Anzeichen nach wird an den Tagen 13. und 19. Februar ein Nazi- Aufmarsch stattfinden. Für den 13. sind kreative Aktionen vorgesehen.

Am 10. wird es auf dem Campus ein Bastelworkshop für kreative Sprüche gegen Nazis geben.

Am 19. werden Aktionen zur Blockade unterstützt. Unter anderem werden derzeit noch Turnhallenbetreuer gesucht. Das Gremium äußert sich ausdrücklich positiv zu den Aktionen.

Protokoll der GF- Sitzung vom 19.01.

Zu Punkt 4 gibt es folgende Frage.

Warum wurde offensichtlich übersehen, dass die Reise zu mehr als der Hälfte des Preises möglich gewesen wäre? Matthias sagt aus, dass die Finanzordnung dies zulässt.

Protokoll der GF- Sitzung vom 27.01.

Zu Punkt 3 gibt es folgende Frage.

Der letzte Satz wird nicht verstanden. Als Antwort wird erläutert, dass ein Flyer fürs Fundraising erstellt werden soll. Das Plenum soll später gefragt werden, ob es darauf erwähnt werden will.

Zu Punkt 4 gibt es die Bitte um nähere Erläuterung. Als Antwort wird wiedergegeben, dass der Rektor dazu folgende Position habe:

Firmen, die Rüstungsforschung betreiben, müssen mit Protesten leben.

Es folgt lautstarke Unterstützung aus dem Plenum.

Steven Seiffert berichtet aus dem Kernteam shoos.

Sebastian Hübner berichtet aus dem Senat:

Die Material- Ausleihe im Medienzentrum erfordert ein Formular, das bei Frau Lippmann erhältlich ist. Als Teilkörperschaft dürfen wir die Rechtsberatung der Hochschule mit nutzen.

Zur Kürzung in der Romanistik gibt es folgenden Stand: Alles soll beim jetzt beschlossenen Zustand bleiben, aber fortan mögen alle Gruppen zu jeder Zeit beteiligt werden.

Die Studierendenschaft soll voraussichtlich per Studi-Verteiler über die Informationspolitik zur Exzellenz- Initiative befragt werden.

Es wurde im Senat auch über Entlastung der Studierenden im Studium geredet. Eine Einigung wurde nicht erzielt.

Thyssen-Krupp-Proteste: Wie gedenkt die Hochschule mit vermeintlichen Störungen von Veranstaltungen umzugehen? Unter Umständen gefährden diese auch das Zusammenarbeiten außerhalb von Rüstungsforschung. Die Position des Kanzlers dazu lautet: „Wir sind keine Pazifismusuni.“

---



Die Vorgaben(von wem?) zur Einwerbung von Drittmitteln ist von keiner größeren Uni zu erfüllen.

Sebastian Hübner berichtet aus der Senatskommission Lehre:

Die Grundsätze des Qualitätsmanagements in der Lehre sind in Arbeit. Es ist nun die nötige Verwaltungsstelle zur Umsetzung nötig.

Das Qualitätsmanagementsystem soll zur Systemakkreditierung führen. Ab SS 11 & WS11/12 sollen die ersten Studiengänge systemakkreditiert werden.

Es taucht die Frage auf wie die Programmakkreditierungen für Studiengänge, die diese nicht benutzen dürfen, behandelt werden sollen? Da bleibt alles beim Alten.

Es gibt einen neuen Studentenausweis.

## Antrag 11/021 Frauentag

Mirijam Frotscher vom Referat Gleichstellung stellt folgenden Antrag: „100 Jahre Frauentag - Who Cares?!- Workshop: Feminismus 2.0. Hierfür beantragen wir 400 € zur Abdeckung von den vier Honoraren unserer Gesprächsteilnehmerinnen und zur Abdeckung der Druckkosten der Werbematerialien für die Gesamtveranstaltung.“

Mirijam begründet die Honorare für exzellente Vortragende. Dieses hochwertige Angebot kostet dann den entsprechenden Preis.

Es wird gefragt, ob es noch andere Einnahmequellen gibt.

Der AStA der ehs hat abgelehnt, da sie schon alles für den Kirchentag verbraten haben.

Es gibt Bedenken, dass mit der Neustadt als Veranstaltungsort einige Studenten indirekt ausgeschlossen werden. Dem wird entgegen gehalten, dass zu dem Zeitpunkt vorlesungsfreie Zeit ist und das dann ein geringes Problem sein dürfte. Außerdem sollte den Dresdner Studenten die Neustadt bekannt sein.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## Antrag 11/018 TU-In-Szene

Christian Bartsch stellt folgenden Antrag:

„Der StuRa möge beschließen, das künstlerische Theater und Kleinkunstprojekt „TU in Szene“, durchgeführt vom Studentenclub Wu 5 e.V., als unterstützenswert einzustufen. Diese Unterstützung bezieht sich hierbei zunächst auf eine rein ideologische Unterstützung und gewährt dem Veranstalter die Möglichkeit „TU in Szene“ als „vom StuRa der TU Dresden unterstützt“ zu bewerben. Dadurch auftretende Vergünstigungen oder Sonderkonditionen mit Partnern des StuRa sind mit eingeschlossen.“

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## Antrag 11/015 Tharandter Gespräche

Lydia Wunderlich stellt folgenden Antrag:

Hiermit beantrage ich im Namen des Organisationsteams der Tharandter Gespräche 2011 eine Förderung in Höhe von 2000 €.

Lydia stellt den Antrag vor, der einen wissenschaftlichen studentischen Kongress umfasst. Dabei sollen

---

65 Studis teilnehmen dürfen. Anspruch soll auch sein, gerade den Studierenden die Kongressteilnahme zu ermöglichen, die sonst eher nicht den Geldbeutel dafür haben. Das BMBF hat die Hauptförderung zugesagt, wenn weitere 6000€ Unterstützung eingefahren werden.

Es ist die Rede vom 3. Kongress. Findet der also jedes Jahr statt? Diese Marke etabliert sich so langsam. Der Kongress fand bisher immer in Tharandt statt.

Was hat die Fachschaft im letzten Jahr dazu gegeben? Man ist sich nicht sicher vermutet aber einen Betrag i.H.v. 750€.

Was habt ihr dieses Jahr vom FSR bekommen?

Der anwesende Vertreter vom FSR Forst sagt, dass der Kongress dieses Jahr nicht in der Planung vorgesehen ist. Die Finanzprüfung steht noch aus, sodass bisher vom StuRa noch keine Beitragszahlungen geflossen sind und es steht noch ein anderes großes Projekt an.

Die Veranstaltung soll auch den Berufseinstieg der Studis erleichtern.

Sebastian Hübner meint: Wenn die Vernetzung nur auf der Fachschaftsebene erfolgt, auch die Bewerbung, dann können und sollten wir nicht mehr Zahlen als der FSR.

Berücksichtigt werden sollte auch der Antrag der Erasmus-Initiative

Christian weist auf die Finanzierungsrichtlinie hin, die explizit untersagt, dass wir mehr zahlen als der FSR. Er schlägt aber vor, dass wir uns an den bisher vom FSR gezahlten Betrag halten, auch unter der Berücksichtigung der besonderen Härte und finanziellen Lage des FSR Forst.

Nun wird nachgehakt, an wen die Werbung gerichtet ist? Gibt es Probleme die 65 Plätze voll zu bekommen?

Es ist nicht geplant auf dem TU-Campus zu werben. Die Werbung soll im Bundesgebiet an die Fachschaften gehen und bisher waren die Plätze immer voll besetzt.

Der Financer antwortet auf die Frage, inwieweit die Fördermittel ausgeschöpft werden: Er meint, dass die Priorität zur Ausschöpfung der Fördermittel beim BMBF läge.

Angesprochen wird nochmals die finanzielle Lage der Fachschaft, auch die Beachtung des Antrags 11/016 der Ebenfalls der Forstwissenschaft zugute kommt.

Daniel betont den qualitativen Mehrwert dieser Veranstaltung. Es ist die besondere Situation der Fachschaft, gegen die sie nichts tun kann. Dies wird von Richard auch nochmals betont.

Christian meint, dass bei regelmäßiger Beantragung nicht mehr von einer besonderen Situation gesprochen werden kann. Zudem stellt die Summe ein Zehntel des Projekthaushaltes dar. Was einfach zu viel ist in Hinsicht auf die eingeschränkte Teilnehmerzahl.

Sebastian meint, dass eine regelmäßige Veranstaltung sich nach einer Weile so etabliert haben muss, dass sie sich selber trägt. Kann sie dies nicht, sollte sie ohnehin hinterfragt werden. Das Projekt erfasst aus seiner Sicht einen großen Bereich, der nicht von der Aufgabenbeschreibung der Studierendenschaft abgedeckt ist. Akademische Inhalte gehören auf keinen Fall zu unseren Aufgaben.

Marcel meint, dass man hier nicht das SächsHSG in Stellung bringen sollte. Es handelt sich zwar um eine Förderung der Lehre, aber die könnte doch ruhig zu unserem Aufgabenbereich gehören.

Christian hält es für eine Frechheit so lax mit dem Gesetz umzugehen. Wir existieren nur aufgrund des Gesetzes. Der Studentenrat ist der falsche Ort, um über Beiträge der Mitglieder Lehrveranstaltungen zu

finanzieren. Wenn der StuRa oder die Fachschaften andere Inhalte in der Lehre haben will, dann soll er sich im Rahmen seiner Kompetenzen dafür einsetzen.

Dirk Hofmann sagt: Wenn die Uni ihren Aufgaben nicht nachkommt und wir dies indes erfüllen können, sollten wir dies tun.

Es gibt einen Änderungsantrag von Sebastian Hübner: „Ändere die Fördersumme auf 750€, aber maximal soviel wie der FSR Forstwissenschaft ebenfalls fördert.“  
Dieser Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Es gibt einen Änderungsantrag von Felix Walter:  
„Ändere den Förderbetrag auf 1000€“  
Dieser Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Antrag wird ohne Änderungen mehrheitlich angenommen.

Nach einer kurzen Pause weist der Sitzungsleiter darauf hin, dass der Finanzer mit diesem Beschluss aufgrund der Satzung noch kein Geld auszahlen kann. Daniel bittet den Finanzer um eine Stellungnahme, warum er das Geld ggf. nicht auszahlen kann.

## Antrag 11/016 Internationaler Studentenkongress 2011 Forstwissenschaften

Jaqueline Reichenbach: Der StuRa möge den Internationalen Studentenkongress in Tharandt 2011 mit 1800 Euro unterstützen.

Es handelt sich um einen Studierendenkongress für ca. 80 Studierende. Sie erläutert das umfangreiche Programm des Kongresses und der Exkursionen.

Felix Walter bietet die finanzielle Unterstützung des FSR Geo an.

Ein GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungsleitung wird angenommen: Wir machen bis Mitternacht.

Es wird auf den Saldo-Missstand zwischen der Sitzungsvorlage und der Präsentation hingewiesen. Die Vorlageversion soll die richtige sein.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## InfoTOP Struktur und Prozessoptimierung der TUD

Marcel Sauerbier berichtet über die ersten Schritte mit studentischer Beteiligung: Es waren anfänglich recht unstrukturierte Diskussionen.

Welche Prozesse wurden bei der Ist- Analyse von studentischer Seite als problematisch eingestuft? Es werden genannt: Prüfungsan und -abmeldung, Zeugniserstellung, Raumplanung, Lehrevaluation. Prinzipiell fast alles, außer Sachen die intern laufen und nicht die Studierenden berühren. Dabei wurde unter anderem die Raumplanung und das Veranstaltungsmanagement mit dem Status rot

---

markiert.

Analysiert wurden auf der Ebene der Teilprozesse: Prüfungsplanung, Zulassung, Berichtswesen, Raumplanung, Verfahrensverwaltung, Freifächer, Immatrikulation.

Die Sitzungsleitung richtet ein Bitte an den Projektleiter in Bezug auf eine strukturierte Übersicht über den Stand.

Matthias sagt zum Teilprojekt Finanzen: einiges wäre in katastrophalem Zustand, manches würde extrem langsam behandelt, es gäbe wenig Kontrolle und auch zu wenig Personal zur Überprüfung, vieles läge in den Händen von akademischem Personal, es gäbe viele Sickerlöcher und fehlerhaftes Buchen entgegen geltender Bestimmungen.

Wurden Prozesse vorgeschlagen, die noch nicht auf dem Plan standen? Die generelle Möglichkeit besteht.

Es gibt eine Frage zu der Arbeitsweise: Wie fundiert wurden die Bewertungen vorgenommen?

Die Beratungsfirma hat eine Schablone vorgelegt, die durch Ausfüllen die Situation darlegen soll. Der Konsens wurde dann letztendlich durch Diskussion erzielt und eben nicht gemessen.

## Antrag 11/019 Projekt „ProP“

Antragssteller: Marcel Sauerbier, Geschäftsführer Lehre und Studium

Antragstext:

Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen:

- a) ein Projekt „ProP(rozessverbesserung)“ einzurichten
- b) besagtes Projekt damit zu beauftragen:
  - a) im Projekt der Universitätsleitung auf
    - a) Benutzerfreundlichkeit,
    - b) Zweckmäßigkeit,
    - c) Datenschutz,
    - d) Sozialverträglichkeit,
    - e) Flexibilität,
    - f) Konsequenzen im Sinne von:
      1. Kosten für die Universität,
      2. Folgen für den Studenten,
      3. Entwicklung des Services
    - g) reale Prozessverbesserung  
...zu achten,
  - b) im Projekt der Universitätsleitung im Namen der Studierendenschaft zu partizipieren,
  - c) studentische Interessen zu vertreten,
  - d) sich mit den Thematiken der einzelnen Teilprojekte auseinanderzusetzen,
  - e) den Studentenrat und die Senatoren regelmäßig über seine Aktivitäten zu informieren,
  - f) bei grundlegenden „Entscheidungen“ die Meinung des Studentenrates und der Senatoren einzuholen und zu vertreten
  - c) das Projekt auf ein Jahr zu begrenzen,
  - d) dem Projekt die Wahl des Projektleiters selbst zu überlassen,
  - e) dem Projekt keine Aufwandsentschädigungen für die Sitzungszeit der Teilprojekte, des

Beirates oder anderer Gremien, die direkt zum Universitätsleitungsprojekt gehören, zu gewähren,

f) die Projektmitglieder selbst zu benennen.

Marcel stellt seinen Antrag vor.

Leopold Lorenz stellt fest, dass der letzte Punkt die Kompetenzen des StuRa untergräbt.

Nach einem GO- Antrag wird die Beschlussfähigkeit mit 28 anwesenden Mitgliedern erneut festgestellt.

Daniel Rehda: Die Ist-Analyse des Projektes, stellt sich bis jetzt als wenig problematisch dar. Schlimm wird es, wenn es um die Soll-Analyse geht, denn erst dann wird man merken, wohin die Reise gehen soll. Erst dann werden Kosten mit Zielen verglichen und das Szenario von Kürzungen und Studiengangstreichungen hereinbrechen.

Marcel will die Kritik nicht akzeptieren und sieht die Chance von studentischer Beteiligung zum Herausziehen von Informationen. Die Mitarbeit legitimiert noch nicht die Entscheidungen die daraus resultieren.

Sebastian findet es nicht akzeptabel, dass der Projektleiter selbst benannt wird.

Die Sitzungsleitung merkt an, das zur Erleichterung bei Änderungsanträgen die Nummerierung und Unterpunkte nach dem Schema: „1., a, Alpha“ geändert werden muss.

Daniel Rehda: Es soll darauf geachtet werden, dass die Prozesse nicht nur bewertet, sondern auch die Ursachen für schlecht laufende Prozesse gesucht werden, wobei diejenigen, die es betrifft, mitgenommen werden sollen.

Ein GO Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit wird angenommen. Wir machen bis 1.00 Uhr.

Es gibt einen Änderungsantrag von Marcel:

Streiche 4., 5. und 6., füge an: „Der StuRa benennt die Projektmitglieder und die Projektleiterin“.

Dieser Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

Es gibt einen Änderungsantrag von Marton Morvai:

Ändere 2. ersetze a) mit „Im Projekt der Unileitung auf reale Verbesserung für die Studierenden und Mitarbeiter zu achten, dabei sind die Projektmitglieder angehalten sich stets zu überlegen, ob die Ziele nicht einfach durch eine bessere Schulung der Beteiligten zu erreichen sind.“

Ändere f) „bei grundlegenden Entscheidungen die Meinung des StuRa und der Senatorinnen einzuholen und die Meinung des StuRa zu vertreten.“

Dieser Änderungsantrag wird mit 13 / 8 / 6 nicht angenommen.

Es gibt einen Änderungsantrag von Leopold Lorenz:

2b) füge hinter „Studierendenschaft“ das Wort „weisungsgebunden“ ein.

2e) hinter „regelmäßig“ „zu den Gremien betreffenden Sitzungen“

Dieser Änderungsantrag wird nicht angenommen.

---

Das Ergebnis über den geänderten Antrag lautet:  
16/8/4. Der Antrag ist damit angenommen.

Der angenommene Antrag lautet:

Der Studentenrat der Technischen Universität Dresden möge beschließen:

1. ein Projekt „ProP(rozessverbesserung)“ einzurichten
2. besagtes Projekt damit zu beauftragen:
  - (a) im Projekt der Universitätsleitung auf folgendes zu achten:
    - i. Benutzerfreundlichkeit
    - ii. Zweckmäßigkeit
    - iii. Datenschutz
    - iv. Sozialverträglichkeit
    - v. Flexibilität
    - vi. Konsequenzen im Sinne von:
      - A. Kosten für die Universität
      - B. Folgen für den Studenten
      - C. Entwicklung des Services
    - vii. reale Prozessverbesserung
  - (b) im Projekt der Universitätsleitung im Namen der Studierendenschaft zu partizipieren
  - (c) studentische Interessen zu vertreten
  - (d) sich mit den Thematiken der einzelnen Teilprojekte auseinanderzusetzen
  - (e) den Studentenrat und die Senatoren regelmäßig über seine Aktivitäten zu informieren
  - (f) bei grundlegenden „Entscheidungen“ die Meinung des Studentenrates und der Senatoren einzuholen und zu vertreten
3. das Projekt auf ein Jahr zu begrenzen
4. Der StuRa benennt die Projektmitglieder und die Projektleiterin.

## InfoTOP erneuter Umbenennungsantrag geschlechtergerechte Sprache

Der Antrag wird vom Antragssteller vertagt.

## InfoTOP Semesterticket

Ende Januar ist ein später Termin für die Verhandlungen mit dem VVO.

Das erste halbe Jahr des Vertrages mit der DB Regio ist fast beendet:

Wie stehen die Vorbereitungen zur Befragung?

Termin für die Befragung soll der 1 bis 14. Mai sein. Der Kontakt zum Referat Ö ist bereits dazu hergestellt.

Welches Quorum soll erreicht werden? Teilnehmer der Abstimmung oder absolute Zahl der Studierenden? Die abgegebenen Stimmen sind der Maßstab.

Es wird wieder grundlegend über das Semesterticket diskutiert.

Sollen die Plakate zur Befragung eine positive Beeinflussung für das Ticket enthalten?

Der Referent dazu: Nein, entgegen des Eindrucks, soll das Ticket bereits vorher beworben werden. Die

---

Plakate für die Umfrage zum Ticket und die Studi-Mail sollen keinerlei Tendenzen enthalten. Im Übrigen ist es ein Zugeständnis des StuRa die Studierenden zu befragen, niemand zwingt uns dazu.

Gegen diese Aussage wird daran erinnert, dass der StuRa diese Umfrage schon bei dem Beschluss über die Erweiterung erwogen hat.

## Antrag Entsendung Projekt „Pro-P“

Den Kandidaten wird die Möglichkeit gegeben sich vorzustellen

Daniel Rehda merkt an, dass er nicht Leute in Abwesenheit entsendet wissen möchte, was hier aber der Fall sein wird.

Aljoscha Fernandez, Frank Hedecke, Kilian Ulbrich, Sebastian Schrader, Robert Schädel, Dominique Last, Matthias Zagermann und Jenny Wukasch werden entsendet.  
Marcel Sauerbier wird als Projektleiter bestätigt.

Alle entsendeten mögen sich bitte am 7. April im Plenum einfinden.

## Initiativ- Antrag Entsendung Referat Semesterticket

Enrico Lovasz und Andre Lemme werden von Christian vorgestellt.

Antragstext: Der StuRa entsendet Enrico Lovasz und Andre Lemme ins Referat Semesterticket.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## Antrag 11/017 TFT-Monitor-Beschaffung

Antragsteller: Felix Mellmann (Rf Technik)

Antragstext:

Das Referat Technik wird beauftragt im Rahmen des Finanzantrags 5 TFT-Monitore zu beschaffen. Der finanzielle Rahmen hierfür liegt bei 1300€

Felix stellt seinen Antrag vor.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Marton schließt die Sitzung um 01.00 Uhr.

---

Unterschriften:

.....  
Versammlungsleiter

.....  
Protokollant

---



## Protokoll der StuRa-Sitzung vom 03.03.11

Versammlungsleiter: Marton Morvai

Protokollant: Patrick Oberthuer

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:52 Uhr

Es sind 19 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

### Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Entsendungen in das Referat Lehre und Studium.....	2
3 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
4 Antrag 11/025 Plakatpappen.....	2
5 Antrag 11/026 Finanzantrag zur Semesterticketumfrage.....	2
6 InfoTOP „Kernteams ExIni“.....	4
7 Antrag 11/023 Ringvorlesung Politische Bildung Sommersemester 2011.....	4
8 InfoTOP „Strukturierte Übersicht zur Prozessoptimierung“.....	5
9 InfoTOP Stellungnahme des Finanzer zu der Auszahlbarkeit des Antrages 11/015 (Tharandter Gespräche)“.....	5
10 InfoTOP "Bühne der studentischen Selbstverwaltung".....	5
11 Antrag 11/022 Filmwettbewerb gegen Fremdenfeindlichkeit.....	5
12 Antrag 11/024 3.Nachtragshaushalt 2.Lesung.....	5
13 Antrag 11/027 Wirtschaftsplan 2011/2012.....	6
14 InfoTOP „Erneuter Umbenennungsantrag geschlechtergerechte Sprache“.....	6
15 Sonstiges.....	6

## Begrüßung und Formalia

Es liegen zwei Initiativanträge vor:

- Wirtschaftsplan 2011/2012
- strittige AE Anträge

## Entsendungen in das Referat Lehre und Studium

Mirijam Dettling und Carolin Heißen wurden entsandt.

## Bericht der GF und Ausschüsse

GF Protokoll vom 02.02.

- zu 3. Angestrebt sind mehr als 3 Termine. Vorher gab es 6. Durch den Versuch der Trennung Senat und GF kann es uns nicht so schnell passieren, dass unsere Themen wegen Zeitmangel hinten herunter Fallen. Die GF möchte aufgrund der vielen Termine auch die Möglichkeit behalten, die Senator\_innen themenbezogen dazu zu holen.

GF Protokoll vom 08.02.

- zu 5. Tätigkeitsbeschreibungen: Inhaltliche Änderungen in den Bereichen machen dies nötig. Zuständigkeiten und Aufgaben ergeben sich aus der Idee der AG Satzung für die bessere Einschätzung des AE ausschusses.
- zu 7. Bei den AE handelt es sich um die vom Januar.

GF Protokoll vom 16.02.

- zu 4. Wer wird reden? Das möge die neue GF im April entscheiden.

GF Protokoll vom 23.02.

- zu 4. Das sind die Zusammenfassungen des Bewilligungsausschusses.

KSS-Finanzvereinbarung, Armin Grundig:

Die KSS möchte ein grobes Votum für eine Erhöhung um 3ct/Student. Bitte beschäftigt euch schon einmal damit.

Spirex, Janin Volkmann:

Referat Ö strukturiert die kommende Ausgabe neu. Es wurde vieles Entfernt. Es soll eine extra-Broschüre für Beratung und für Kultur geben. Am 15. März lädt das Referat zu einem Treffen ein.

Nachfrage: Es sollte gemäß StuRa Beschluss eine Evaluation erfolgen, was ist damit passiert?

Erste Anfragen verliefen im Sande. Referat Ö prüft noch, ob dies durchgeführt werden kann.

Nachfrage: Der Spirex soll also 3-geteilt werden? Nein, es soll noch immer „den“ Spirex geben, jedoch kürzer. Teile die jedoch ausführlicher Betrachtet werden sollen, bekommen eigene Broschüren.

Die Sitzung wird geschlossen, um das Protokoll des Bewilligungsausschusses zu diskutieren. Dies wird in einem geschlossenen Protokoll festgehalten.

---

## Antrag 11/025 Plakatpappen

Antragsteller: Christian Soyk (RF Semesterticket)

Antragstext: Hiermit beantrage ich als Referent Semesterticket die Anschaffung von 100 A2- Plakatpappen und 30 A1- Plakatpappen eine Summe i.H.v. 160,00 Euro.

Ohne Gegenrede angenommen

## Antrag 11/026 Finanzantrag zur Semesterticketumfrage

Antragsteller: Christian Soyk (RF Semesterticket)

Antragsgegenstand: Finanzantrag zur Semesterticketumfrage in Höhe von 3180,60€. Die Finanzaufstellung ist den Sitzungsunterlagen zu entnehmen.

Andre Lemme im Referat Semesterticket stellt die Werbemaßnahmen in einer Präsentation vor.

Geplant ist eine umfangreiche Werbeaktion auf verschiedenen Kanälen. Die Kampagne soll pünktlich zum Sommersemester beginnen.

Marton sieht große Teile der Antragsinhalte für nicht notwendig.

Christian: Es gibt für viele Posten die Möglichkeit jeweils noch einen billigeren Anbieter für etwas weniger Leistung zu finden. Falls man auf diese zurückgreift würden bereits ca. 2000 Euro reichen.

Paul Mosler: Es ist nicht die Aufgabe des StuRa eine Bahn-Werbekampagne zu finanzieren.

Albrecht kritisiert, dass es sich hierbei um eine reine Pro-Sachsenweites-Semesterticket Kampagne handelt.

Diane aus dem Bewilligungsausschuss kritisiert den eventuell zu hohen Umfang der Maßnahmen und betont, dass hier noch nicht die AE zur Umsetzung berücksichtigt sind.

Christian: Was ist positiv, was ist negativ ist plakativ darzustellen. Die Werbemaßnahmen sollen erst einmal Aufmerksamkeit erregen. Argumentativ wird das Semesterticket durch die Kanäle Internet und Printmedien vertreten werden. Tatsächlich sind einige der Fakten, kurz wie sie sind, nicht allen bekannt. Und in der Tat ließ sich das Referat belegen, dass simple Werbemaßnahmen, z.B. nur mit Köpfen, tatsächlich ihre Wirkung entwickeln können.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste – angenommen

---

Armin: Eine Pro-Kampagne ist wirklich nötig und breitgestreute Werbung ist ebenfalls nötig. Aus eigener Erfahrung ist nur mehrseitige Überzeugung wirklich wirksam.

Sebastian sieht, dass es Aufgabe des StuRa sein sollte, einer Minderheit zu helfen eine solidarische Maßnahme zu erhalten.

Leopold: Ist eine Broschüre wirklich nötig?

Eigentlich ja, hier wird unter anderem auch aufgezeigt wie man an seine Uni-Mailadresse kommt. Unter Umständen, kann man aber auch das ganze übers Internet publik machen.

Änderungsantrag: „Der Stura möge beschließen den Posten Infobroschüre (A4) zu streichen.“  
- Vom Antragssteller übernommen.

Olaf unterstützt Anzeigen in den studentischen Printmedien. Er erläutert, dass gerade die Broschüren nötig wären. Hier wäre sogar eine höherer Posten nötig, wenn damit die Verteilung sichergestellt wird.

Änderungsantrag Marton Morvai:

„Ändere die Fördersumme auf 600€“

Mit der Begründung, dass die Plakate schon reichen würden. Geld für die studentischen Printmedien auszugeben ist unnötig, da die Berichterstattung in diesen auch gratis funktioniert.

Christian sieht das Paket aller Maßnahmen als absolut nötig, da nur so sichergestellt werden kann, dass A: Aufmerksamkeit B: Information und dann C: Überzeugung vermittelt werden kann!

Timo befürwortet insbesondere die Plaktatierungsaktion, auch wenn man sieht, wie diese dann doch nicht funktionieren, siehe Vollversammlung. Es ist besonders gut die Leute nochmal an ihren ZIH Login erinnern.

Ulli stellt mal wieder fest, dass hier alles zerredet wird, obwohl wir alle eigentlich dafür seien.

Matthias beschwert sich, dass die Idee aufkam, Gegenargumente auch zu bewerben. Denn schließlich haben wir auch nicht beworben, dass Nazis auch nur Menschen sind.

Änderungsantrag, Matthias Zagermann: Füge hinzu: „Mitarbeiter und Mitglieder des Studentenrates sowie Mitglieder des Organisationsteams sind von der Veranstaltung auszuschließen.“ - Vom Antragssteller übernommen.

Änderungsantrag Hans Reuter:

„Ändere die Summe auf 1835,60€ für Flyeralarm, CAZ-Werbung, Werbung außerhalb des Campus, Semesterticketverlosung, Weiteres, Postkarten.“ - Vom Antragssteller übernommen.

Änderungsantrag Leopold Lorenz

„Streiche die Facebook Semesterticketverlosung“ - erhält nicht die nötige Mehrheit.

---

GO-Antrag auf geheime Abstimmung.

Abstimmungsausschuss:

Kevin Kuhne, Stefan Taubner, Benjamin Bark.

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit: 22!

Geheime Abstimmung über den so geänderten Antrag: 18/2/2 angenommen

## InfoTOP „Kernteams ExIni“

Wie schon herum gegangen ist, wird die TU nun Vollanträge stellen, da wir in der nächsten Runde gelandet sind. Es soll eine präsentationsfähige Form erarbeitet werden. Die TU soll schon in einigen Arbeitskreisen vorgearbeitet haben und einen gewissen Vorsprung besitzen.

Sebastian bemängelt, dass einfach nicht klar gemacht wird, was es eigentlich bedeutet, wenn die TU Exzellenzuni wird. Dabei geht es weniger um Transparenz als um den grundsätzlichen Gedanken. Aus dieser Information können die Mitbewerber keinen einzigen Nutzen ziehen.

Was würde es für die Studierenden denn bedeuten? Faktisch würde mit dem Titel viel von den Kürzungen abgedeckt werden können. Der gemeine Student und die gemeine Studentin sollte dann eigentlich nichts von dem Titel merken.

Angemerkt wird dennoch der unsolidarische Gesamtgedanke des gesamten Wettbewerbs unter den Universitäten, der nur die Forschungsseite berücksichtigt.

Daniel schlägt ein Aufklärungspapier vor, um die Missstände aufzuzeigen!

## Antrag 11/023 Ringvorlesung Politische Bildung Sommersemester 2011

Antragssteller: Stefan Fehser (Rf Politische Bildung)

Antragsgegenstand:

Finanzantrag über 2150,-€

Stefan stellt seinen Antrag vor. Die Finanzaufstellung ist den Sitzungsunterlagen zu entnehmen.

Ljudmila fragt an, ob andere Dachorganisationen hätten helfen können.

Ebenso fehlt ihr ein breiteres politisches Spektrum. Sie möchte nicht nur „linke“ und „antifa“ Leute als Referent\_innen. Wurde noch Gruppen anderer Spektren angefragt?

Nein, es wurden keine „rechten“ Referent\_innen angefragt.

Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

## InfoTOP „Strukturierte Übersicht zur Prozessoptimierung“

Vertagt, da Marcel Sauerbier nicht anwesend.

---

## InfoTOP Stellungnahme des Finanzer zu der Auszahlbarkeit des Antrages 11/015 (Tharandter Gespräche)“

In den Sitzungsunterlagen: Am 04.02.11 gab es ein Gespräch mit der Innenrevision der TU Dresden. Nach Prüfung des Antrages und Berücksichtigung der aktuellen Satzungen, Ordnungen und Richtlinien der Studentenschaft TU Dresden ergab sich folgende Meinung der Innenrevision:  
Ob es eine Veranstaltung der Fachschaft ist, sollte maßgeblich an dem Anhaltspunkt entschieden werden, ob der entsprechende Organisator und Antragssteller der Fachschaftsrat ist. Im vorliegenden Fall hat der Fachschaftsrat weder die Organisationshoheit noch ist er Antragssteller. Somit steht die Argumentation, dass die Tharandter Gespräche 2011 keine Veranstaltung der Fachschaft ist, aus Sicht der Innenrevision nicht in Widerspruch mit den Satzungen, Ordnungen und Richtlinien der Studentenschaft. Somit liegt die Entscheidung, ob der Studentenrat Veranstaltungen fördert, welche vorrangig an den Interessen einer einzelnen Fachschaft orientiert sind, beim Plenum.

Das heißt letztendlich, dass die Fördermittel ausgezahlt werden dürfen.

Daniel fragt an, ob die Finanzrichtlinie dahingehend geändert werden kann, dass eine Auszahlung trotz FSR-Verbindung erfolgen dürfte, wenn der FSR überhaupt nicht genügend Finanzmittel verfügt. Die Antwort des Finanzers lautet ganz klar: Entsprechenden Antrag stellen wenn man das möchte. Dennoch regt er eine Maximalförderhöhe an.

Christian betont noch einmal den Unterschied zwischen Fachschaft und FSR.

## InfoTOP "Bühne der studentischen Selbstverwaltung"

vertagt, da keiner aus dem Referat Kultur anwesend.

## Antrag 11/022 Filmwettbewerb gegen Fremdenfeindlichkeit

Antragssteller: Victor Vincze - nicht anwesend: vertagt!

## Antrag 11/024 3.Nachtragshaushalt 2.Lesung

Die Erste Lesung erfolgte kurz, da sofort klar war, dass eine Behandlung des Themas nötig ist. Der Antrag wurde in die zweite Lesung verwiesen.

Antragsteller: Matthias Zagermann (GF Finanzen)

Antragstext: Der Studentenrat möge den vorgelegten (gem. Sitzungsunterlagen) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 beschließen.

Matthias hat danach noch eine Änderung nachgereicht:  
die wichtigsten Änderungen begründen sich wie folgt: Konto 0420 - Büroeinrichtung: Anschaffung zwei weiterer Boxencases sowie die Anschaffung des Notstromaggregates Konto 4169 - Aufwandsentschädigung: der monatliche Gesamtbetrag für Aufwandsentschädigung ist weiter gestiegen. Da im Februar diesen Jahres der AE-Berechtigten Studentenrat sehr war, ist dementsprechend im März nicht mit einem Minderbedarf gegenüber den Vormonaten zu rechnen.

Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung: ohne Gegenrede angenommen

## Antrag 11/027 Wirtschaftsplan 2011/2012

Als Initiativantrag von Matthias Zagermann nachgereicht.

Er wird diesem Protokoll hinzugefügt.

Marton betont die gute Idee des Demo-Topfes. Fragwürdig ist die Höhe der Summe für den SpiRex, da hier wohl keine Rücksprache gehalten wurde mit dem Referat Ö gehalten wurde. Die Änderungen am Konzept des Spirex sind hier noch nicht berücksichtigt.

Matthias hält dagegen, dass bis jetzt noch nichts fest steht bzgl. der neuen Form des Spirex!

Änderungsantrag Matthias Zagermann als Antragssteller übernommen: „Kto 4706 um 1800€ auf 5800€ erhöhen, damit Erhöhung aus der entnahme aus den Rücklagen um 1800€ auf 38346,50€ und damit Aktualisierung der Gesamtsumme.“

Es steht die Frage im Raum, wie weit die AE's noch steigen werden. Hans bringt die Idee von Beitrags-erhöhungen in den Raum, damit die Entnahme aus den Rücklagen nicht allzu groß entfallen wird.

Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung.

Gegenrede aufgrund der Verletzung des Grundsatzes einer ausgeglichenen Haushaltsführung.

Abstimmung: mehrheitlich angenommen und damit ist der Antrag in die dritte Lesung überwiesen.

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit und erneute Ausszählung: 19 anwesend, Abstimmung: 14/3/2 und damit überwiesen.

## InfoTOP „Erneuter Umbenennungsantrag geschlechtergerechte Sprache“

vertagt!

## Sonstiges

Auf der nächsten Sitzung soll die Exekutive gewählt werden. Bitte bewirbt die Sitzung und erscheint, da die Mehrheit der Mitglieder benötigt wird.

Marton schließt die Sitzung um 23:52

---

Unterschriften:

.....  
Versammlungsleiter

.....  
Protokollant

Berichte



## Protokoll der Gf-Sitzung vom 02.03.11

<p><b>Anwesende:</b> Armin Grundig (GF Soziales), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Steven Seiffert (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit) per Skype</p> <p><b>Protokoll:</b> Armin</p> <p><b>Beginn:</b> 18:30</p> <p><b>Ende:</b> 20:30</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Finanzanträge</p> <p>1. Kristin Hofmann (Mitglied Referat Gleichstellungspolitik) beantragt 40Euro für die Fahrt zur Verleihung des Clara-Zetkin-Preises (Frauenpreis der Bundestagsfraktion der LINKEN) am 12. März in Berlin. Gesine Wegner wird als weiteres Referatsmitglied teilnehmen. Diese befindet sich aber bereits in Berlin. Der StuRa wurde für diesen Preis nominiert. Weiterhin soll dort die Vernetzung vorangetrieben werden. <b>Ohne Gegenrede beschlossen</b></p> <p>2. Janin Volkmann beantragt 200Euro für einen Workshop der Linken Medienakademie in Berlin vom 09. bis 13. März. Diese teilen sich in 2x35Euro Fahrtkosten, 2x35Euro Tagungskosten und 2x30EURO Tagegeld für sich und Daniel Rehda. Die beiden wollen sich dort weitere Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit aneignen. <b>Ohne Gegenrede beschlossen</b></p> <p>3. Steven Seiffert beantragt 90 Euro. Diese setzen sich aus 70EURO Fahrtkosten und 20EURO Tagungskosten für eine Fahrt nach Braunschweig vom 11. bis 13.03. zusammen. Dort ist ein CHE-Ausstiegs-Kampagnentreffen. (CHE: Zentrum für Hochschulentwicklung) Steven möchte sich dort über den aktuellen Stand der Kampagne informieren und sich mit anderen Studierendenschaften vernetzen. <b>Ohne Gegenrede beschlossen</b></p>	<p>Rf Gleichstellung</p> <p>GF Ö</p> <p>GF HoPo</p>

**2. Notstromer**

INFO: Der neue Notstromer kam kaputt von der Veranstaltung am 19. Februar zurück. Er lief eine Weile lang und ging dann aus. Bedienungsfehler scheinen nicht vorgelegen zu haben. Frau Lippmann hat den kaputten Notstromer zurückgeschickt und wir werden das Geld wiederbekommen. Es soll ein professionelleres Gerät angeschafft werden.

Frau L.,  
Projektgruppe  
zum 13. Februar

**3. Anträge RF Datenschutz****1. Vernetzungsgrillen:**

**Die GF möge beschließen, dass auf dem Vernetzungsgrillen auch Fleisch gegrillt wird.** Die GF hatte bereits entschieden, dass Kristin als Veranstalterin die Hoheit über die Entscheidung hat.  
**Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen**

**2. German Privacy Foundation e.V. (GPF)**

Die GF möge beschließen, die GPF in der Unterstützungsliste des StuRa aufzuführen.

<https://www.privacyfoundation.de/>

[https://www.awxcnx.de/handbuch\\_11.htm](https://www.awxcnx.de/handbuch_11.htm)

--> Privatsphärehandbuch

**Ohne Gegenrede beschlossen**

**3. FoeBuD e.V.**

Die GF möge beschließen, den FoeBuD e.V. in der Unterstützungsliste des StuRa aufzuführen.

<https://www.foebud.org/>

--> diverse Projekte zum Datenschutz und den Bürgerrechten, z.B. BigBrotherAwards

**Ohne Gegenrede beschlossen**

**4. Electronic Frontier Foundation (EFF)**

Die GF möge beschließen, die EFF in der Unterstützungsliste des StuRa aufzuführen.

<https://www.eff.org/>

--> TOR (tor.eff.org) und div. andere Projekte

**Ohne Gegenrede beschlossen**

**5. Chaos Computer Club e.V. (CCC)**

Die GF möge beschließen, den CCC in der Unterstützungsliste des StuRa aufzuführen.

<https://www.c3d2.de/> <https://www.ccc.de/>

--> Datenschleuder, Wahlcomputer und div. andere Projekte

**Ohne Gegenrede beschlossen**

<p><b>4. KOK16 Meditationsraum</b></p>	GF HoPo
<p>Im Kok16 soll ein Raum umgestaltet werden. Solange der Flur nicht davon betroffen ist, hat die GF kein Problem damit.</p>	
<p><b>5. KOK16 Archiv für KSS</b></p>	Sprecher KSS
<p>Michael Moschke (Sprecher der KSS) beantragt einen Raum im KOK16, damit dort ein Archiv für die KSS eingerichtet werden kann. Die Materialien der KSS sollen dort gesammelt und dann auch gesichtet werden. Da die Finanzverwaltung der KSS sowieso hier stattfindet, würde sich das auch anbieten. Weiterhin ist im KOK16 ein Raum frei geworden. Michael hat diesen Raum bei dem Dezernat 4 beantragt. Da die KSS für die Uni ein „Fremder“ ist, sollen wir als StuRa dazu Stellung beziehen.</p>	
<p><b>Solange dadurch keiner Hochschulgruppe ein Raum weggenommen wird, spricht sich die GF dafür aus.</b></p>	
<p><b>6. Streik morgen</b></p>	Frau L. Frau K.
<p>Am Vormittag des 03.03. findet ein Warnstreik zum Tarifvertrag der Länder statt.</p>	
<p><a href="http://www.gew-sachsen.de/download/878/1/.html">http://www.gew-sachsen.de/download/878/1/.html</a></p>	
<p>Armin beantragt, dass das Servicebüro bis zum Ende des Streiks geschlossen bleibt.</p>	
<p><b>mit 3/0/1 angenommen</b></p>	
<p>Wenn unsere Mitarbeiterinnen damit einverstanden sind, würden wir sie darum bitten, dass ein Hinweiszettel ausgehangen wird. Die beiden Frauen dürfen in dieser Zeit Pause machen oder nicht erledigtes Aufarbeiten.</p>	
<p><b>7. Passwörter</b></p>	Rf Technik
<p>Die Passwörter für die Presseverteiler funktionieren nicht, darum kann sie keine PMs verschicken. Die Technik soll Janin bitte die Passwörter zuschicken.</p>	
<p><b>8. Hochschulgruppenverteiler</b></p>	GF HoPo
<p>Der Hochschulgruppenverteiler wird zur Zeit durch Steven moderiert. Andrea Augustin möchte diesen gern moderieren, um Dopplungen zu vermeiden. Steven wird in Zukunft stärker auf Dopplungen achten. Andrea wird nicht als Moderatorin geschaltet.</p>	
<p><b>9. Post auf der Homepage</b></p>	Webmaster GF Ö
<p>Andrea Augustin beantragt einen Login für das Hochladen von Posts auf der StuRahomepage. Jenny (Mitglied Rf Ö) hat bereits einen Account.</p>	

<p><b>Die GF beschließt, dass die Geschäftsführer oder der Referent Internet die Posts administrieren sollen. Die Posts sollen durch die jeweils zuständigen Referenten geschrieben werden.</b></p> <p>Die Technik und der Webmaster soll bitte prüfen, ob das so möglich ist.</p>	
--	--

## Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 14.03.2011

<p><b>Anwesende:</b> Mirijam Dettling, Matthias Zagermann, Felix Walther, Diane Horn</p> <p><b>Protokoll:</b>Diane Horn</p> <p><b>Beginn:</b> 16:50 Uhr</p> <p><b>Ende:</b> 17:05 Uhr</p>	
<b>Tagesordnungspunkte/ Themen</b>	<b>Verantwortlich</b>
<p>12. <b>Martin Oemus</b> und <b>Falk Schellhorn</b> von der TURAG beantragen <b>467,90 €</b> für 3 Servomotoren. Die letzten Jahren wurden die TURAG ausschließlich durch Sponsoren gefördert. Aufgrund des schlechten Abschneiden beim Rennen, sind einige Sponsoren diesmal weggebrochen. Die Spendensuche ist fast abgeschlossen und somit ist mit keinen weiteren Geldern zu rechnen.</p> <p>Antragstext:          „Der StuRa unterstützt das Projekt „Eurobot 2011“ der Gruppe TU Dresden Robotik AG (TURAG) mit 467,90 Euro für die Beschaffung von 3 Servomotoren (Hitec HS-7980TH), die für die Verwirklichung des Projektes unabdingbar sind.</p> <p><b>Finanzaufstellung</b></p> <p><u>Einnahmen</u>          + 300.00 € Spende Fira          + 500.00 € Spende HAP          + 164,90 € freiwillige Mitgliederbeiträge</p> <p>= + 964,90 € + Sachspenden (im Wert von ca. 6000 €)</p> <p><u>Ausgaben</u>          - 220,00 € Reichelt Elektronik-Bestellung          - 170,00 € Reichelt Elektronik-Bestellung</p>	

- 100,00 € Sparkfun Farbsensoren
  - 143,95 € Servo HS-7980TH
  - 74,70 € Modellbau Guru, Rechn Nr. 21725 Hitec Servo klei
  - 40,70 € Supermagnete - Magnete für Spielelemente
  - 60,12 € LEDs, Linsen, Stromquellen
  - 50,00 € Registrierungsgebühr Eurobot
  - 105,43 € MISUMI Plastikteile 2% Skonto
  - 467,90 € 3x Servo HS-7980TH
- = - 1432,80 €

SUMME:

= - 467,90 €

**Antragsbegründung**

Wie in den vergangenen fünf Jahren will die TURAG auch 2011 am internationalen Eurobot-Wettbewerb teilnehmen. Anders als sonst konnten wir dieses Jahr nicht die kompletten Kosten der erforderlichen Komponenten mit Sponsorengeldern decken, wie in unserer Finanzaufstellung ersichtlich. Wir fragten bei einer Vielzahl möglicher Sponsoren an, ohne die finanziellen Lücken schließen zu können.

Die TURAG zählt ca. 20 aktive Studierende, die durch eine StuRa-Förderung direkt unterstützt werden, um die theoretischen Lehrinhalte des Studiums besser zu verstehen und anzuwenden.

Da wir außerdem auf einer Vielzahl von öffentlichen Veranstaltungen vertreten sind, kommt die Förderung auch zahlreichen weiteren Studenten und der Allgemeinheit zugute. Nicht zuletzt hilft es das Interesse der Öffentlichkeit an unserer Universität zu steigern.

Zu den diesjährigen Veranstaltungen zählen unter anderem das Schnupperstudium, die Messe Karriere Start in Dresden, Beiträge zum Girls Day und zur Langen Nacht der Wissenschaften, Präsentationen an anderen Universitäten und weitere.

Die TURAG würde sich daher sehr über eine Unterstützung des StuRa freuen.“

Der Antrag wird mit 4/0/0 angenommen. Es zudem gebeten einen weiteren Finanzantrag bei der Freunde und Förderer der TU Dresden zu stellen. Das StuRa-Logo wird auf der Homepage und am Roboter veröffentlicht.

13. **Maren Jung** beantragt einen Zuschuss von **58,00 €** für eine Vortragsreise nach Wien. Sie wurde eingeladen auf einen Kongress zu sprechen. Die bisher gefragten Institutionen (Institut, DFG, DAAD) fördern dieses nicht, da weder promoviert noch einen BA-Abschluss hat.

Der bei der Fachschaft der Philosophischen Fakultät gestellte Antrag konnte aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit nicht behandelt werden.

Antragstext:

„Ich wurde eingeladen auf dem Kongress "Crossing Border" der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie einen Vortrag zu Thema: "Natürliche Arten und Begriffe - Sind natürliche Arten Artefakte?" zu übernehmen. Der Kongress wird vom 2.-4. Juni 2011 in Wien stattfinden. bin. Leider werden von den großen Förderinstitutionen wie der DFG oder dem DAAD solche Vortragsreisen für Studenten ohne wissenschaftlichen Abschluss nicht gefördert. Aus diesem Grund wende ich mich an Euch. Die Höhe der Reisekosten ist davon abhängig, ob ich bei der Deutschen Bahn Spartickets erwerben kann. In diesem Fall kostete die Hin- und Rückfahrt jeweils 29,00 Euro, andernfalls käme eine Fahrt zwischen 88,00 und 90,00 Euro. Ich werde selbstverständlich versuchen die Spartickets zu bekommen.

Das Formular zum Finanzantrag werde ich kommenden Montag zur Sitzung des Förderaussusses mitbringen. Bitte informiert mich, falls Ihr weitere Belege benötigen solltet.“

Der Antrag wird mit **4/0/0 angenommen.**

Protokoll des Förderausschusses vom 28.03.2011

Anwesende: Mirijam Dettling, Diane Horn, Jan Kossick, Matthias zagermann

Beginn: 16.45

Ende: 17.00

Kein Antragsteller erschien auf der Sitzung.

## InfoTOP erneuter Umbenennungsantrag - geschlechtergerechte Sprache

Antragssteller: Andrea Augustin, Frank-Robert Drechsel

Da ein erneuter Antrag auf Umbenennung des Studentenrats in Studierendenrat geplant ist/ bevorsteht (vermutlich im Januar) haben wir hier eine Übersicht entsprechender Literatur zusammengetragen, um die Basis für eine würdevolle Diskussion abseits dogmatische Grabenkämpfe zu schaffen.

Sicherlich können hieraus auch Handlungsweisen für den allgemeinen Sprachgebrauch in der offiziellen Kommunikation des StuRa abgeleitet werden.

s. erneuter Umbenennungsantrag – Lit.-Überblick.pdf

## InfoTOP "Bühne der studentischen Selbstverwaltung"

Seit 1990 findet am 3. Juniwochenende das Stadtteilfest „Bunte Republik Neustadt“ fest. Die Neustadt ist als Szeneviertel bekannt und wird von Studierenden zum Wohnen, Entspannen und Leben genutzt; natürlich besuchen viele von ihnen diese Veranstaltung.

Diese Gelegenheit sollte für die Öffentlichkeitswirkung der StuRä und des AstAs Dresdens genutzt werden – präsent sein, Informationen verteilen und Kultur fördern.

Die Email mit obigen Inhalt und der Aufforderung zur Mitwirkung ging ja bereits an alle. Der Info-TOP soll über den aktuellen Arbeitsstand berichten und die Möglichkeit geben, offene Fragen zu klären.

---

## Bericht der GF

Stellungnahme zur Genehmigung von Anträgen  
auf Aufwandsentschädigungen von Matthias Zagermann:

Die vom Studentenrat bewilligte Aufwandsentschädigungen entschädigt Mitglieder der Exekutive der Studentenschaft (Geschäftsführer, Referenten und Referatsmitarbeiter), Sportobleute und Mitarbeiter an Projekten des Studentenrates für Tätigkeiten im Studentenrat. Die Entschädigung erfolgt finanziell für den Aufwand, der ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit in den Organen des Studentenrates entsteht.

In den letzten Monaten kam es vermehrt zu Irritationen im Bewilligungsausschuss, Plenum und Geschäftsführung zu den vom Studentenrat mit Aufwandsentschädigung abzugeltenden Tätigkeiten, weil deren Zuordnung in den Wirkbereich des Studentenrates ungeklärt schien. Um zum Einen die Gleichberechtigung bei der Behandlung von Anträgen auf Aufwandsentschädigung zu fördern und zum Anderen die Ursachen der Irritationen einzudämmen, empfehle ich den an der Bewilligung von Aufwandsentschädigung beteiligten Organen folgende Richtlinien. Mit Aufwandsentschädigung aus den studentischen Mitteln können Tätigkeiten abgegolten werden, die

- sich aus den Tätigkeitsbeschreibungen der Stellen ergeben (Durch das Plenum zuletzt beschlossen am 13.12.2007)
- aus der Umsetzung von Beschlüssen des Studentenrates / der Geschäftsführung ergeben
- sich im Rahmen des Vertretungsrechtes aus der Studentenschaft übergeordneten gesetzlichen Normen ergeben
- sich nicht in den Tätigkeitsbeschreibungen und Beschlüssen wiederfinden, jedoch zur Erfüllung der Aufgaben der Studentenschaft notwendig sind
- aus der Mitarbeit in einem Projekt des Studentenrates resultieren

Eine finanzielle Abgeltung mit studentischen Mitteln ist für Tätigkeiten zu versagen,

- die in Gremien erfolgen, welche nicht der studentischen Selbstverwaltung zuzuordnen sind
- die außerhalb des Legitimationsbereiches des Studentenrates liegen
- wenn diese durch zur Beantragung von Aufwandsentschädigung nicht berechnete studentische Vertreter wahrgenommen werden können
- die den Beschlüssen und Aufgaben des Studentenrates / der Geschäftsführung grundlegend widersprechen

Bei Tätigkeiten, über die nicht zweifelsfrei befunden werden kann, empfehle ich die Anhörung des zuständigen Geschäftsführers bzw. Projektleiters.

---



## Protokoll vom Treffen des Sitzungsvorstandes mit dem AE- Ausschuss und dem GF Finanzen am 28.03.2011

Anwesende: Martin Klug, Albrecht Kühnert, Marton Morvai, Christian Soyk,  
Matthias Zagermann  
(13.00 Uhr bis Uhr)

Protokoll: Christian Soyk

Das Treffen wurde notwendig, da die Neuerungen der Satzung zum AE- Ausschuss einer genaueren Regelung bedürfen. In der letzten Zeit kam es zu oft vor, dass Antragsberechtigten verschiedenen Verfahrensweisen genannt wurden.

Mit diesem Treffen soll ein Standard zumindest für die Zeit gesetzt werden bis die AG Satzung ihre Vorschläge zur AE- Ordnung im StuRa zur Abstimmung gebracht hat und danach analysiert werden kann, wie es mit den AEs generell weitergehen soll.

Dinge über die insbesondere nachzudenken ist:

- Umgang mit Protokollen zu AEs,
- Beispielablauf für AE- Beantragung und Auszahlung,

Ablauf:

1. AE- Berechtigte stellen Anträge generell an [ae@stura.tu-dresden.de](mailto:ae@stura.tu-dresden.de) bis spätestens zum 10. des Folgemonats nach dem Antragszeitraum,
2. im Regelfall tritt innerhalb einer Woche nach dem 10. der Bewilligungs- Ausschuss zusammen,
3. kann der AE- Ausschuss nicht zusammentreten, ist das Plenum zuständig,
4. AEs werden i.d.R. in ihrer Gesamtheit vom jeweiligen Gremium entschieden, sollte der Ausschuss sich nicht einigen können, ist der strittige Antrag immer an das Plenum weiter zu reichen,
5. Es besteht Konsens darüber, dass die missverständliche sprachliche Regelung aus §24b der Satzung: „der Bewilligungsausschuss...erarbeitet eine Vorlage für die Sitzung des StuRa“ geändert werden muss. Der Bewilligungsausschuss fügt sich nach gemeinsamer Meinung in das Gesamtkonzept der Ausschüsse in der Satzung ein, die nach §5 der Satzung Beschluss fassende Organe sind.

Der Einwand, dass nach §24 (2) bei Einrichtung eines Ausschusses seine Aufgaben festgelegt werden müssen, ist nur insofern richtig, als dass es um eine Festlegung des Bereiches geht, über den der Ausschuss Beschlüsse fällt. Die Tatsache, dass ein Ausschuss des Stura Beschluss fassendes Organ ist, wird davon jedoch nicht berührt. Der Wille der AG Satzung hinter der o.g. Formulierung war, dass dem StuRa vom Bewilligungsausschuss eine Liste der beschlossenen AE vorgelegt werden muss. In §10 (1) 4. ist der Antrag auf Neubefassung geregelt. Dieser ermöglicht dem Plenum Beschlüsse von Ausschüssen (also auch vom Bewilligungsausschuss) zu ändern.

6. Beschlussfassung erfolgt daher also entweder durch den Bewilligungsausschuss
-

(Regelfall) oder das Plenum (Streitfall).

7. Nach §41(6) FO erfolgt die Auszahlung der AE binnen 5 Werktagen nach der Beschlussfassung

Umgang mit Protokollen:

- Der Bewilligungsausschuss erarbeitet neben einem Protokoll inklusive Antragstext eine tabellarische Übersicht der beschlossenen AE. Dieses Protokoll wird den StuRa-Mitgliedern per Mail von der Sitzungsleitung zu gesendet.
  - Der TOP AE ist grundsätzlich in geschlossener Sitzung zu behandeln. Über die geschlossene Sitzung ist ein Protokoll zu erstellen. Dieses Protokoll ist wiederum in der darauf folgenden Sitzung in geschlossener Sitzung zu beschließen.
  - Protokolle der geschlossenen Sitzung und des Bewilligungsausschusses werden bis auf weiteres den StuRa-Mitgliedern in einer gesonderten Mail zu gesendet.
-

## Quartalsbericht GF Hochschulpolitik

Da das Thema Rechenschaftsberichte in den letzten Monaten etwas liegen geblieben ist, ich euch aber jetzt keinen 20-Seiter antun will, versuche ich mich auf die wesentlichen Punkte zu konzentrieren. Dabei werde ich versuchen mehr nach Themen und weniger nach Referaten zu ordnen. Los geht's.

### Kürzungen

Das Thema Kürzungen war seit Mitte letzten Jahres latent vorhanden und hat auch meine Legislatur maßgeblich geprägt.

Wie Ihr sicher alle wisst hat der Freistaat einen Doppelhaushalt verabschiedet, in dem massive Kürzungen in den Bereichen Bildung, Soziales, Kultur und Sicherheit vorgesehen sind. Dagegen haben wir uns - gemeinsam mit einem unglaublich breitem Bündnis - nach allen Kräften gewehrt. Da gab es dann gemeinsame Treffen zur Vernetzung und Vorbereitung, Pressearbeit, Hintergrundgespräche, Argumentationsworkshops, Aktionen... (Und alles wollte bearbeitet und vorbereitet werden) Die größten waren dabei die Demos am 16.06. und 03.11. Hier soll aber eher die zweite interessieren. Unsere mittlerweile recht gut ausgeprägte Erfahrung im Bereich der Demoorganisation macht sich langsam bezahlt. Die Nervenzusammenbrüche hielten sich in Grenzen – auch wenn der Stress enorm war. So haben wir es geschafft zum gleichen Thema noch einmal mehr Menschen als im Juni zu mobilisieren. Die Ergebnisse waren nicht berauschend, aber erkennbar. Zumindest in diesem Doppelhaushalt soll es an den Hochschulen keine Stellenkürzungen geben – der Hammer kommt dann aber im nächsten Haushalt, einige kleinere Teile der Kürzungen im Bereich Soziales wurden leicht abgeschwächt (Dieser Bereich bleibt aber der am stärksten betroffene), in der Kultur wurden die Kürzungspläne leicht abgemildert. Alles in allem wurde aber immernoch der härteste Sparhaushalt der jüngeren Geschichte verabschiedet und die Folgen werden in diesem und kommenden zu sehen sein.

### Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie

Dazu haben wir Überlegungen zu möglichen KooperationspartnerInnen angestellt und haben mit diesen Kontakt aufgenommen. Es konnten das Referat für Politische Bildung, die Grüne Hochschulgruppe, das Gerede e.V., die Juso-HSG, Die Bühne und eine englische Theatergruppe für die Aktionstage gewonnen werden. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern/-innen wurde ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Vom 8. bis 12. November 2010 fanden die Aktionstage statt. Im Vorfeld der Aktionstage mussten die in Druck gegebenen Materialien (Plakate, Flyer, Postkarten) abgeholt, verteilt bzw. aufgehängt werden, für die es sehr positives Feedback gab. Drei der neun Veranstaltungen wurden vom Referat Gleichstellungspolitik in Hauptverantwortung durchgeführt. Alles in allem wurden die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie sehr gut angenommen. An den 9 Veranstaltungen nahmen ca. 500 Personen fast ausschließlich Studierende teil. Erfreulich war, dass mehr als 40 Prozent der Teilnehmenden männlich waren, was bei diesem Themenkomplex nicht die Regel ist. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht, einige Workshops waren fast zu voll, so dass darüber nachgedacht wird, bei kommenden Veranstaltungen eine Teilnahmebegrenzung einzuführen, um die Arbeitsfähigkeit in den Workshops zu gewährleisten.

Auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat gut funktioniert. Es ist gelungen mit der adrem

---

ein Interview über das Referat und die Aktionstage zu machen (adrem 22.Jg Nr. 27, 3. Nov.). Die caZ hat einen eigenständigen Artikel zu den Aktionstagen gebracht, dessen Titelbildgestaltung der Intension allerdings diametral entgegenstand (das Foto sah nach Kampf der Geschlechter aus und weniger nach Verständigung; caZ 118; 8.-21.11.2010). Am 8. November führte eine Mitarbeiterin des Referats Gleichstellung mit dem Coloradio ein Interview über die Aktionstage. Die Veranstaltungen der Aktionstage wurde auf unserer Homepage vorgestellt und auf einem Blog zu den Aktionstage wurde die Aktionstage dokumentiert und kurze Rückblicke zu den Veranstaltungen veröffentlicht. Die Aktionstage insbesondere die Planungen sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden dokumentiert, so dass zukünftige Referatsmitglieder sich über die Aktionstage informieren können und Erfahrungen und Wissen weitergetragen werden können.

Es gab ein Auswertungstreffen (30.11.) zum Rückblick auf die Aktionstage. Im Allgemeinen waren wir den Aktionstagen sehr zufrieden, lediglich in einigen kleineren Punkten wird noch verbesserungsbedarf gesehen, insbesondere die Gewinnung von mehr Helfern/-innen im Vorhinein, die bspw. bei der Verteilung der Flyer und Plakate unterstützen könnten, halten wir für zukünftige Projekte für sinnvoll.

Am 6. Dezember fand ein Treffen statt, in dem es darum ging, anlässlich des 100jährigen Frauentages im kommenden März eine Veranstaltung für jüngere Menschen zu organisieren. Es besteht dazu die Möglichkeit die Scheune (Dresden Neustadt) als Veranstaltungsort zu nutzen. Bei diesem Projekt sind die Vorbereitungen noch in vollem Gange, auch gibt es noch keine endgültige Entscheidung für oder gegen diese Veranstaltung (derzeit geplant "Workshop zum Thema Feminismus heute sowie anschließend eine Frauentags-Party), da sich insbesondere die Finanzierung als nicht ganz unproblematisch darstellt.

„Burschi“-Reader

Seitens des Referates Politische Bildung wurde sehr viel Zeit und Arbeit in die Erarbeitung dieses Verbindungskritischen Readers gesteckt. In diesem Verbindungskritischen Reader erfolgt zum einen eine geschichtlich und theoretische Einordnung des Verbindungswesens allgemein und daran anschließend eine genauere Betrachtung der Dresdner Verbindungen, Burschenschaften und Corps. Der Einfachheit halber copy und paste ich mal das Vorwort und den Link zum reader: [http://www.stura.tu-dresden.de/webfm\\_send/1012](http://www.stura.tu-dresden.de/webfm_send/1012)

*„Liebe Studierende und Interessierte, in diesem Reader sollen die studentischen Verbindungen deutschen Typs unter die Lupe genommen und ein kritischer Blick auf die Dresdner Verbindungslandschaft geworfen werden. Ähnliche Reader gibt es bereits in vielen anderen Universitätsstädten. Sie sind zur Analyse der jeweiligen Korporiertenszene ein verlässliches Hilfsmittel. Gleichzeitig trägt die Erarbeitung neuer Reader dazu bei, alte Lücken zu schließen und Fehler, mit denen sich anfangs gegenüber den Korporationen angreifbar gemacht wurde, zu vermeiden.“*

Wir vom Referat für politische Bildung wollen dazu beitragen, die gesellschaftlichen Verhältnisse auf und außerhalb des Campus kritisch zu betrachten, um der Entwicklung frei individualisierter Menschen Vorschub zu leisten. Deshalb hoffen wir, dass dieser Reader allen Leser/-innen und vielleicht auch dem einen oder anderen Verbindungsmitglied hilft, Traditionen und Prinzipien der Korporationen, deren gesellschaftlichen Einfluss, sowie generell studentischen Standesdünkel zu hinterfragen.

Der Reader besteht dabei aus einem allgemeinen Teil über studentische Verbindungen, in dem unter anderem die Rolle beim Aufstieg des Nationalsozialismus beleuchtet wird, und einer

genauen Betrachtung der einzelnen Dresdner Verbindungen und deren Vernetzung untereinander. Gerade dieser Bereich zeichnet sich durch einen schnellen zeitlichen Verfall aus, so dass eventuell früher oder später eine aktualisierte Auflage von Nöten ist. Solange sich die studentischen Verbindungen aber nicht aufgelöst haben, sollte der größte Teil des Inhalts noch aktuell sein.

Die Lebenswelt studentischer Verbindungen hat den Charakter einer Parallelgesellschaft, die ihre ganz eigene Sprache besitzt. Typisches Vokabular, welches auch zum Verstehen der Texte gebraucht wird, findet sich im Glossar erklärt.“

Nachdem der Reader erarbeitet und veröffentlicht wurde folgte die Bekanntmachung, inklusive Pressearbeit, Bearbeitung von Anfragen und Auseinandersetzung mit dem entsprechenden Gegenwind.

Praktikumskampagne

Um dem Projekt eine festere Struktur und Professionalisierung, nicht zuletzt auch im Umgang mit unseren Partnern/-innen, zu geben, hat das Kampagnenteam beschlossen, die Gründung eines gemeinnützigen Vereins anzustreben. Der Satzungsentwurf wurde bereits dem zuständigen Finanzamt zur Begutachtung vorgelegt und die Gemeinnützigkeit des Vorhabens und die Anerkennung als steuerbegünstigter Verein im Gespräch bestätigt. Sobald die schriftliche Bestätigung vorliegt und letzte redaktionelle Korrekturen vorgenommen wurden, soll die entsprechende Gründungsversammlung abgehalten und der Verein beim Amtsgericht eingetragen werden. Der Hintergrund des Ganzen ist, dass im Gespräch mit Partnern/-innen, die gegebenenfalls auch bereit wären das Anliegen nicht nur ideell und personell stärker zu unterstützen, dies im derzeitigen Rahmen nicht adäquat können und nahezu ausgeschlossen sind, um das Vorhaben tatsächlich inhaltlich mit voranzutreiben. Und so möchten wir für den Erfolg des Projekts eine breitere und nachhaltige Arbeits- und Unterstützer/-innenbasis schaffen und auch außenstehendes Know-how mit einbinden können. Zudem wurden potentiell interessierte Partner angesprochen, an der Gründungsversammlung teilzunehmen und in den Verein einzutreten.

Außerdem haben sich Nicole Groß und Michael mit dem Grünen Bundestagsabgeordneten Kai Gehring in Berlin getroffen. Hintergrund war, dass die Grünen einen Antrag eingebracht hatten, der unseren Forderungen sehr nah gekommen ist. Unter anderem ging es um eine rechtliche Verankerung der Praktikanten/-innenrechte und Pflichten im BGB und die verpflichtende Schaffung eines Anspruchs auf eine Aufwandsentschädigung. Bei dem Gespräch haben sie sich zunächst nach den rechtlichen Details des Antrages erkundigt (dieser Teil war recht unergiebig, da man nicht so recht auskunftsfähig war) und dann nach Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit gesucht. Nunmehr wird bei den Grünen geprüft ob man zum Thema eine Anhörung im Bildungsausschuss anberaumt und sie zu dieser als Experten einlädt. Ebenfalls ist man bereit eine etwaige Kampagne zum Thema zu unterstützen.

13./19. Februar

Einige von uns haben sich sehr intensiv an den Vorbereitungen beteiligt – an Treffen teilgenommen, koordiniert, vernetzt, uns auf dem Laufenden gehalten, vorbereitet, geplant, und und und. Im Vorfeld gab es ein Vollversammlung, die beworben, vorbereitet und durchgeführt wurde. Das Referat Politische Bildung hat ebenfalls themenspezifische

---

Veranstaltungen angeboten:

- Hintergründe zum 13.02.  
Wieso Dresden zum größten europäischen Naziaufmarsch wurde  
Referent/-in: Antifa Recherche Team Dresden
  
- Quer stellen !  
Massenblockaden als effizientes Mittel zivilen Ungehorsams  
Referent/-in: Dresden Nazifrei
  
- Rechts = Links ?  
Sinn und Unsinn des Extremismusbegriffs

Es gab in der Vorbereitung des 19.2. ein Treffen mit dem DGB Regionsvorsitzenden Ralf Hron. Auf diesem haben wir versucht zu ergründen inwiefern die Anmeldung von Mahnwachen am 19.2. am TU Campus sinnvoll ist. Die Idee war, dass man möglichst viele Mahnwachen anmeldet, zu denen der Zugang - als angemeldete Veranstaltung - auch durch die Polizei ermöglicht werden sollte. So sollte es möglich sein, dass Menschen nicht daran gehindert werden zum Ort der Protestveranstaltung zu gelangen. Es wurde sich letztlich darauf verständigt, dass von allen Seiten auf die TU Leitung Einfluss genommen werden soll, solche eine Mahnwache anzumelden. Letztlich kam es dann bekanntlich anders, aber das war zu dem Zeitpunkt nicht vorherzusehen.

Weiterhin wurde natürlich mobilisiert und so weiter. Alles muss hier nicht aufgeführt werden. Ich bin gern bereit auf Nachfrage näheres zu schildern;)

### **Tagung(en) in Berlin**

Wir und manchmal auch nur ich haben in den letzten Monaten ab und an an hochschulpolitischen Tagungen und Kongressen in Berlin teilgenommen, die von unterschiedlichen Akteuren/-innen veranstaltet wurden. Motto der wichtigsten der Tagungen war "Das Leitbild der demokratischen und sozialen Hochschule in der Diskussion". Es wurden Fragen nach Bildung als Ware oder öffentlichem Gut, dem Spannungsfeld zwischen Steuerung und Mitbestimmung, Konzepte zur Erneuerung der Hochschulen, wie bspw. der Öffnung für den 3. Bildungsweg, sowie der Hochschulen als Arbeitsplatz, diskutiert.

### **Schultour**

Unsere Schultour (zur Information: die machen wir seit 3 Jahren. wir gehen an Schulen und erklären den Abiturjahrgängen wie eine Hochschule funktioniert, was der Unterschied zur Schule ist, Selbstbestimmung als recht und als Pflicht und wer die Ansprechpartner und Interessensvertreter sind) haben wir diesmal an der Montessori Schule in Dresden fortgesetzt. Im Vorfeld wurde eine völlig veraltete Power Point Präsentation auf den neuesten Stand gebracht und dem StuRa zur künftigen Verwendung zur Verfügung gestellt.

#### **Exzellenzinitiative**

Auch zu diesem Thema gab es so einiges zu tun und zu bearbeiten. Da war zum Einen die grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem Thema und die Bearbeitung von Anfragen, vor allem bei irgendwelchen Zwischenterminen. Außerdem beschäftigt uns derzeit das Thema der Verwaltungsreform und Schools. Hier könnte ich jetzt wohl Romane schreiben – das lasse ich

---

mal besser bleiben und seh' zu, dass wir ein Positionspapier zu diesem Themenkomplex erarbeiten, welches euch dann vorgelegt wird.

**Das war jetzt natürlich nicht alles, was wir in den letzten Monaten gemacht haben. Weitere Themen waren bspw. der Hochschulentwicklungsplan, die Erarbeitung einer Position zu Bologna in der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften, die Ringvorlesung der Referates Politische Bildung, der Frauentag, Teilzeitstudium und und und... Ich denke aber, dass dieser Abriss vorerst ausreichend ist. Wenn noch Fragen aufkommen sollten, stehe ich gern Rede und Antwort.**

## Quartalsbericht GF Lehre und Studium

Quartalsbericht Geschäftsbereich Lehre und Studium – Quartal II Amtsperiode 10/11

### Vorbemerkung

Dieser Bericht soll über die Arbeit und die Ergebnisse informieren. Er stellt keine Aufwandseinschätzung dar. Die Aufgaben im Rahmen der Geschäftsführung sind nicht aufgeführt, da diese den Protokollen zu entnehmen sind. Referate die bisher keine Zuarbeit geleistet haben sind nicht integriert, da im Februar und März aufgrund der Prüfungszeit keine GB-Treffen stattfanden und der Geschäftsführer kein umfassendes Bild der Tätigkeiten geben kann. Die Berichte der Referate und AGs sind von den Verantwortlichen geschrieben und nicht vom Geschäftsführer. Alle Angaben sind wie immer ohne Gewähr. Rückfragen sind ausdrücklich erwünscht.

### Geschäftsführer

Im zweiten Quartal waren die Hauptthemen Qualitätssicherung, Evaluation, Prozessoptimierung, Rechtsfragen, Studium Generale und Gebäudemanagement. Im Bereich Qualitätssicherung wurde sich insbesondere der Kritik eines Studierenden angenommen, welche schlussendlich auch in einer StuRa-Sitzung besprochen wurde. Die Kritik erwies sich als übertrieben. Die einzelnen Kritikpunkte wurden besprochen. Zweifel an der generellen Arbeitsweise des Projektes wurden aber nicht gesehen. Genauer folgt im Bericht des Projektes ProQ.

Die Evaluationsthematik beinhaltet sowohl ungeklärte Fragen zur Verfahrensweise als auch die Einforderung studentischer Rechte. Im Gespräch mit dem SMWK konnte summiert werden, dass die bisherige Evaluation dem SächsHSG zwar entspricht, aber die Rechte der Studienkommission durch einen Verstoß gegen das SächsDSG nicht wahrgenommen werden können. Damit alle Studienkommissionen Einsicht in alle einzelnen Auswertungen nehmen können, muss auf dem Einwilligungsbogen hinzugefügt werden, dass dem Dozenten bewusst ist, dass die Daten an die Studienkommission weitergeleitet werden. Dies soll bis zur Evaluation im Sommersemester verbindlich festgeschrieben werden. Es wurde dazu noch ein Treffen mit Prorektor Lenz geben. Die Evaluation der TUDIAS ist weiterhin trotz eines Gespräches mit den Verantwortlichen ungeklärt. Der Status der TUDIAS ist hier problematisch. Das übliche Evaluationsverfahren greift nicht. Die FSR können weiterhin jedes Jahr Wünsche für die Evaluation an die TUDIAS senden. Auch die Studienkommissionen sollen künftig angefragt werden. Wie die rechtliche Einsichtnahme der Studienkommissionen in die Auswertungsunterlagen umgesetzt wird, ist aber noch nicht abschließend geklärt. Das Thema Prozessoptimierung wurde vom Studentenrat in ein eigenständiges Projekt überführt. Der Projektbericht wird zur Sitzung am 07.04. fertiggestellt und vom Projektleiter vorgestellt.

In Sachen Rechtsfragen gab es drei wesentliche Hauptpunkte nämlich Anwesenheitspflicht, ärztliche Atteste und Punktabzug. Nach einem Gespräch mit dem SMWK konnte zum Thema Anwesenheit konstatiert werden, dass es keine Anwesenheitspflicht gibt. Eine entsprechende Informationsmail an alle Studierenden wurde verfasst und mit der Prorektorin Schaefer

---



besprochen und versendet. Da die Mail allen StuRa-Mitgliedern vorliegt wird das Thema an dieser Stelle nicht weiter vertieft. Hinzuzufügen ist, dass infolge der Mail eine Unmenge an Beschwerden über Dozenten mit Anwesenheitslisten eingegangen ist und viele Nachfragen unter anderem zu Sprachkursen eingingen. Dazu gab es ein Gespräch mit Frau Warnke sowie in größerer Runde mit einigen anderen Verantwortlichen. Es wurde sich darauf geeinigt, eine weitere Rundmail an alle Studierenden zu verfassen, in der das genaue Prozedere noch einmal erklärt wird. Demnach wird es nur noch freiwillige Anwesenheitslisten geben und die Studenten müssen lediglich den Dozenten in bestimmten Fällen informieren, dass weiterhin Interesse am Kurs besteht.

Bezüglich der ärztlichen Atteste gab es einige Gespräche und es wurden zahlreiche Urteile studiert. Leider spricht hier die Rechtslage gegen die Studierenden. Demnach sind die Studierenden im Falle eines Falles genötigt den Arzt von der Schweigepflicht zu entbinden, um entsprechend genaue Angaben übermitteln zu können (etwa Symptomatik und Therapie). Die einzige verbleibende Möglichkeit ist das Gespräch. Dabei sind wir jedoch auf das Wohlwollen der Beteiligten angewiesen. Das Justiziat war bisher jedoch noch nicht zu einem Gespräch zu bewegen.

Im Bereich Punktabzug ist die Sachlage schwer zu bewerten. Ein Punktabzug benötigt in jedem Falle eine Rechtsgrundlage. Diese ist in den meisten Prüfungsordnungen und um SächsHSG nicht gegeben. Ob ein anderes Gesetz des Freistaates diesen legitimiert wird derzeit geprüft.

Im weiteren gab es zahlreiche kleinere Anfragen, die zum Teil vom Referat bearbeitet wurden sowie einige Fälle in denen der Geschäftsführer vermittelnd einschreiten musste.

Die Aktivitäten im Bereich des Studium Generale sind im Bericht der AG Integrale enthalten.

Im Bereich des Gebäudemanagements wurde sich mit dem Dezernat zu anstehendem Projekten und studischer Beteiligung an der Planung ausgetauscht. Auch über mögliche bauliche Eingriffe in FSR-Räumen wurde geredet. Ferner wurde summiert, dass noch Inventar eingelagert ist. Das identifizieren von möglichen Stellplätzen ist ein Projekt für die Zukunft. Auch das Lernraumprojekt sollte in Zukunft wiederbelebt werden.

Alles weitere ist Tagesgeschäft der Geschäftsführung oder kleinere unbedeutende Tätigkeit.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Nur ein kleiner Test, ob das wirklich wer gelesen hat.

## Referat Sport

Im vergangenen Semester sind im Referat Sport folgende Aufgaben angefallen:

- Tagesgeschäft: Beratung der Obleute aller Sportarten bei der Ausrichtung von Turnieren, Prüfung der Finanzanträge z.B. (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)
  - SHM Turnen
-

- Nikolausturnier Handball
- LB3 Turnier und Studentenliga Abschluss Volleyball
- Weihnachtsturnier Tischtennis
- Vorbereitung und Teilnahme an der adh Jahrestagung in Münster im November
- Vorbereitung und Durchführung des Sportlerballs bzw. der Sportlerehrung im November
- Aktualisierung des Softwaresystems zur online Sparteinschreibung (inhaltlicher Schwerpunkt)
  - Recherche nach Beschwerden aus der Studentenschaft (laufendes Projekt)
  - Vermittlung zwischen ZIH, USZ und dem Softwarelieferanten
  - Unterstützung des USZ in fachlichen Fragen
  - Neuanschaffung und Einrichtung (aktualisierte Hard- und Software)
- > hauptsächlich nachhaken und kontrollieren des Fortschritts
- Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung der halbjährlich stattfindenden Obleuteversammlung (Treffen der Obleute aller Sportarten) im Januar
- Vorbereitung und Teilnahme am Hochschulsportbeirat im Januar
- Vorbereitung zur Teilnahme an der Vollversammlung der Landeskonferenz Hochschulsport Sachsen (LHS)

AG Integrale (formal dem GB zugeordnet)

Integrale beschäftigt sich – da wir ja recht viele Leute sind – mit vielen Projekten. Es wurde das neue Vorlesungsverzeichnis zum studium generale für das SS 11 erstellt und ging Mitte März in den Druck. Dazu wurden die Veranstaltungen gesammelt, das Titelbild entworfen und der Satz gemacht. Zwei Mitstreiter kümmerten sich vorrangig um die Werbekundenakquise. Leider konnte wieder nicht der komplette Betrag erwirtschaftet werden. Die Ringvorlesung „Wohnwelten“ wurde im Januar beendet, eine Klausur konzipiert und korrigiert und die Scheine erstellt. Derzeit wird die nächste Ringvorlesung und ein entsprechendes Seminar zum Thema Wirtschaftsethik organisiert und entsprechende Referenten gesucht.

Die Evaluation der studium generale-Veranstaltungen wird in Zusammenarbeit mit dem KFBH ausgewertet und voraussichtlich Ende März für das Wintersemester 2010/11 abgeschlossen. Die ersten Veranstalter haben ihre Auswertungen schon erhalten. Schließlich schreiten die Vorbereitungen für den Dies academicus voran. Es wurden 10 FSRs besucht, um sie wieder um die Teilnahme am Crime Campus zu bitten. Bands und Bühne wurden organisiert, Flyer/ Plakate erstellt und die Hochschulgruppen angeschrieben.

## Quartalsbericht GF Öffentlichkeitsarbeit

Quartalsbericht zum 31. März 2011- Geschäftsbereich Öffentliches

Das Referat Öffentliches hat sich in den letzten drei Monaten hauptsächlich mit den Arbeiten am SpiRex

beschäftigt. Der SpiRex wurde durch Zusammenarbeit mit den FSRen evaluiert. Auf dieser Grundlage wurde

der IST-Zustand ermittelt und eine Neukonzeption vorgenommen.

Dazu fanden seit Januar bisher drei Treffen statt.

Des Weiteren wurden die Projekte Vollversammlung, Semesterticket und Filmwettbewerb, sowie der Dies

und das Schnupperstudium im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit betreut. Vorrangig wurden hierzu Plakate

und Flyer oder ähnliche Printversionen erstellt und gelayoutet.

Es wurde Werbung auf sämtlichen Kanälen wie Facebook, Stura-Homepage, Twitter und allen Verteilern

gemacht. Pressemitteilungen wurden rausgegeben und auf Fragen seitens der Presse wurde reagiert.

Zu den genannten Projekten fielen abgesehen von fünf Referatstreffen auch Treffen und Telefonate mit dem

Rektorat, Herrn Bäumel vom Universitäts-Journal, Frau Magister (Pressesprecherin der Uni), Anja Albrecht

vom Akademischen Auslandsamt, Daniela Münster-Daberstiel (CAZ), Franziska Lange (ad rem), den

Referaten Semesterticket und Ausländische Studierende und dem Arbeitskreis 13. Februar an.

In den Referatstreffen wurden laufende Projekte besprochen und geplant. Im Groben lassen sich folgende

Tätigkeiten dem Bereich „Verbesserung der Außenwirkung des StuRa“ zuordnen:

–

Umgestaltung der Baracke

Im Sommer soll die Baracke verschönert werden. Dazu soll von allen Interessierten ein Konzept und ein

Plan entwickelt werden. Genauer steht insofern fest, dass es Monitore im Flur-Bereich geben wird. Diese

wurden von der Technik bereitgestellt. Das RfÖ hat sich daran durch die Gestaltung der graphischen

Oberfläche beteiligt. Genaues zur Umgestaltung wird erst in den nächsten Treffen, an denen sich alle

beteiligen können, festgelegt.

–

Mensawerbung

Für alle, die es noch nicht gesehen haben, der StuRa darf sich und sämtliche von ihm geförderten

Veranstaltungen oder die der Hochschulgruppen auf Bildschirmen in den Mensen

präsentieren. Dafür müssen jeden Monat Veranstaltungen gesammelt und eingetragen werden. Falls ihr also etwas bewerben wollt, einfach rechtzeitig Bescheid geben:)

–

Campusradio

Alle zwei Wochen donnerstags gibt es auf dem Campusradio eine kleine Zusammenfassung von der vorherigen StuRa-Sitzung.

–

Schönes für alle oder auch einfach Sonstiges

Die Präsenz auf den sozialen Netzwerken soll noch verbessert werden, zum Beispiel soll es einen StuRa-

Life-Ticker geben, die Sitzungen sollen mit interessanten Themen regelmäßig angekündigt werden.

Ein Legislaturplan wird gerade gebastelt und hängt in Kürze gut sichtbar überall in der Baracke und wird

ebenso auf der Stura-Homepage bereitgestellt.

Die StuRa-Homepage und die Vorlagen und Formulare werden überarbeitet und angepasst.

Im Sommersemester soll es ein StuRa-Sportfest geben- sucht schonmal eure Turnschuhe raus;)

Und zu guter Letzt, die Erstis werden von uns ein wenig mehr verwöhnt als sonst:

StuRa-Beutel, Kondome und Sturmhaube;)

---

## Wahlen

### **Geschäftsführerin Hochschulpolitik**

Kandidatin: Daniel Rehda

Liebe Sturamitglieder,

ich für den Posten des Geschäftsführers für die Legislatur 2011/12 zur Wahl stellen.

Die meisten von euch mögen mich zwar kennen, aber dennoch möchte ich den neuen

Mitgliedern die Einzelheiten nicht enthalten. Ich studiere Wasserwirtschaft(B.Sc.) im 3.

Semester und bin Mitglied es Fachschatrat Wasserwesen. Als Referatsmitglied im Bereich

Hochschulpolitik unter Michael Moschke und Steven Seiffert gewesen und konnte ich nicht

nur praktische Erfahrungen sammeln, sondern auch mein Vorwissen aus dem Bildungsstreik

mit einbringen. Dort war ich maßgeblich an der Ausarbeitung des Forderungskatalogs

beteiligt, habe mich erstmals in das Hochschulpolitische eingemischt und sehe es seitdem als

ein Ziel an, dort Veränderungen zu erwirken.

Im Speziellen sehe ich es als meine Aufgabe, den hochschulpolitischen Diskurs in die

Öffentlichkeit zu tragen. Denn ich glaube, dass genau dieser in der letzten Zeit zu sehr durch

Finanzdiskussionen unterdrückt wurde.

Als meinen Auftrag für die kommende Legislatur sehe ich daher, die Vernetzung der

Geschäftsbereiche Lehre –und Studium(+Soziales), Öffentlichkeitsarbeit und Hochschulpolitik

an. Veranstaltungen und Publikationen des StuRas sollen so besser aufeinander abgestimmt

und auf die Studenten ausgerichtet sein. Die hochschulpolitische Debatte darf nicht mehr ohne

die Studenten geführt werden.

Die Kernthemen der kommenden Monate werden:

- Exzellenzinitiative
- Hochschulpakt 2020
- DoIT
- Hochschulentwicklungsplan
- Centrum für Hochschulentwicklung (CHE Consult)
- Angleichung der Studienrahmenbedingungen

Mit dem Geschäftsbereich Hochschulpolitik werde ich nach der gemeinsamen Strategie für alle diese Aufgaben suchen und diese verfolgen.

Daniel Rehda

---

### **Geschäftsführerin Soziales**

Kandidatin: Jessica Wenzel

Nachdem ich in der letzten Legislatur als Referentin für Kultur einen Einblick in die Funktionsweisen des StuRa bekommen habe, möchte ich mich nun als Geschäftsführerin für Soziales engagieren. Motivierend sind für mich die gleichen Gründe, mit welchen ich mich auch in das Referat Soziales vor einiger Zeit hatte entsenden lassen: ich möchte mich für die Beratung von Studierenden in sozialen Belangen wie z.Bsp. BAföG -, Wohngeld- und Gleichstellungsproblemen engagieren. Zudem habe ich ein großes Interesse an sozialpolitischen Konzepten, welche die Studienbedingungen verbessern.

Meine Abwesenheit an der Sitzung am 31.3.11 ist durch die Teilnahme an einem BAföG- Seminar begründet. Für Fragen stehe daher erst zu der Sitzung am 7.4.11 bereit.

### **Geschäftsführerin Öffentlichkeitsarbeit**

Kandidatin: Janin Volkmann

Bewerbung für den Posten Geschäftsführerin für Öffentlichkeitsarbeit

Nach fast vier Monaten in diesem Amt möchte ich mich, Janin Volkmann, nochmals als Geschäftsführerin für Öffentlichkeitsarbeit zur Wahl stellen lassen.

In den letzten Monaten war es mir möglich, einen Einblick in das Tätigkeitsfeld zu bekommen und

darüber hinaus auch schon einige Erfahrungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit zu sammeln.

So war es mir bisher, wenn auch nur begrenzt, möglich an Workshops teilzunehmen, um meine

Fähigkeiten zu verbessern und mich selbst weiterzubilden. Das werde ich auch in Zukunft so weiterführen.

Durch regelmäßige Treffen mit Rektorat, studentischem Senat und der Presse, habe ich einen guten

Grundstein für zukünftige Zusammenarbeit legen können, wodurch die Pressearbeit zusätzlich

erleichtert wird.

Die Referatsarbeit läuft insofern gut, als dass zum Beispiel ebenfalls regelmäßige Treffen stattfinden und Projekte vom StuRa (Fotowettbewerb, Semesterticket) begleitet werden können.

Die Arbeit insgesamt macht mir sehr viel Spaß und würde mich freuen, die begonnene und laufende

Arbeit mit dem Referat als Geschäftsführerin fortsetzen zu können.

Bis Donnerstag und liebe Grüße,

Janin

---

## **Geschäftsführerin Lehre und Studium**

Kandidat: Ullrich Gebler

Anlässlich der Neuwahlen zur Exekutive des StuRa für die kommende Legislatur, möchte ich mich für den Posten des Geschäftsführers Lehre und Studium bewerben.

zur Person:

Name: Ullrich Gebler

Fachschaft: Philosophische Fakultät

Studiengang: BA Geschichte / Philosophie

Zu den diesjährigen Wahlen der Exekutive des StuRa kandidiere ich für den Posten des GF Lehre und Studium. Meine bisherige Tätigkeit in den Gremien der studentischen Selbstverwaltung ließ mich in der Legislatur 2009/10, als Entsandter in die Fachstudienkommission Politikwissenschaft und studentischer Vertreter dieses Fachbereichs in der großen Studienkommission, bereits wertvolle Erfahrungen den Bereich Lehre und Studium betreffend sammeln. Weiterhin bin ich im Geschäftsbereich LuSt selbst als Mitarbeiter tätig und konnte mir somit einen Überblick über die dort behandelten Problemfelder verschaffen.

Meine persönlichen Ziele, dieses Amt betreffend, lassen sich in zwei Kategorien unterscheiden:

den Geschäftsbereich selbst betreffend:

- Angebot einer festen Sprechzeit durch den GF selbst (bisher war dies nur nach Absprache möglich)
- höheres Maß an Kommunikation durch regelmäßige Treffen innerhalb des GB
- zusammenfassend: die Arbeit des GB LuSt transparenter gestalten
- vertiefte Zusammenarbeit mit GB HoPo (dies ist durch thematische und problemspezifische Nähe der Geschäftsbereiche unabdingbar)

spezifische Problemfelder betreffend, derer ich mich persönlich widmen werde:

8. Hochschulpakt 2020 und sich daraus ergebende Probleme, sowie notwendiger Handlungsbedarf
9. TUDIAS: Angebot und Qualität der Sprachausbildung (resultierend aus dem prekären Beschäftigungsverhältnis der Lehrbeauftragten)
10. Unterstützung der AG Teilzeitstudium, um zeitnah eine adäquate Teilzeitmöglichkeit an der TU Dresden zu etablieren

Mir ist bewusst, dass die Arbeit als Geschäftsführer in höchstem Maße zeitaufwändig ist. Diese Zeit und vor allem die Motivation zu dieser Tätigkeit bringe ich, auch auf längere Perspektive, mit. Somit würde ich mich sehr über Euer Vertrauen freuen, so Ihr es mir aussprechen würdet.

---

### **Geschäftsführerin Finanzen**

Kandidatin: Matthias Zagermann

hiermit möchte ich für die Legislatur 2011/2012 für die Wahl zum Geschäftsführer Finanzen kandidieren. Eine Entsendung meiner Fachschaft für den Fall einer Wahl liegt vor. Weiterhin bestätige ich, dass ich die Finanzordnung der Studentenschaft gelesen und verstanden habe.

meine bisherige Tätigkeiten, die mit Geld zu tun hatten:

- \* 2001 - 2004: Bw TrVerw, Rechnungsführung, Clausewitz-Kaserne Burg
- \* 2005 - 2007: Schatzmeister fjp>media e.V.
- \* 2004 - 2006: Revisor Landeskinderverband und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.
- \* 2004 - 2008: Kassenprüfer Jugendpresse Hessen e.V.
- \* 2010 - 2011: Geschäftsführer Finanzen Studentenschaft TU Dresden

### **Referentin Datenschutz**

Kandidatin: Joachim Francke

### **Referentin Service- und Förderpolitik**

Kandidatin: Kristin Hofmann

Liebe StuRa-Mitglieder,

hiermit bewirbe ich mich für eine weitere Legislatur als Referentin Service- und Förderpolitik.

Ich möchte in den nächsten Monaten meine Bestrebungen, einen Nachfolger\_in zu finden, weiter ausbauen, da auch meine (wer hätte das gedacht) Zeit als Studentin langsam aber dennoch zu Ende geht. Ich hoffe, dies ist von Erfolg gekrönt, da einfach so viele Anfragen etc. kommen, dass man schon eine gewisse Einarbeitungszeit braucht, um zu wissen wer nun wie und wo dafür zuständig ist. Also wenn ihr jemanden kennt ... :-)

Darüber hinaus gibt es u.a. noch diese Projekte, an denen ich mitwirken und die ich gern zu einem guten Ende führen möchte

- Imagekampagne StuRa, geht einher mit dem Internetauftritt/Web 2.0 und z.T. der Öffentlichkeitsarbeit, dem StuRa-Grillen und den Antragsformularen
  - Broschüre ESE fertigstellen
  - Tätigkeitsbeschreibungen aktualisieren
  - Netzwerk für die Hochschulgruppen verbessern (siehe Zusammenarbeit PePP, Studentenstiftung, Netzwerk der politischen HSGen)
-



- Mitarbeit an den uniweiten Projekten u.a. mit Frau Leuterer aus dem Dezernat 8 (Studium und Weiterbildung)

Natürlich werde ich auch meine gewohnte Beratungstätigkeit und "Schnittstellenfunktion" weiter ausführen, so dies erforderlich ist, und allgemein an der Uni rumwuseln :-)

Darüber hinaus bleibe ich im Referat Hochschulpolitik und Gleichstellungspolitik, wobei mein derzeitiges Augenmerk klar im Zweit-genannten liegt.

Ich stehe selbstredend zur Verfügung für Eure Fragen, gern auch schon vorab per mail.

Kristin

### **Referent Sport**

Kandidatin: Tim Kiefer

nach meiner bisherigen erfolgreichen Tätigkeit als Sportreferent würde ich gerne wieder für dieses Amt kandidieren. Meine Daten sind unverändert:

Tim Kiefer, RF Sport, Promotionsstudent Informatik, [tim.kiefer@tu-dresden.de](mailto:tim.kiefer@tu-dresden.de) (bzw. [sport@stura.tu-dresden.de](mailto:sport@stura.tu-dresden.de))

### **Entsendung in den LandessprecherInnenrat der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften**

Kandidatin: Michael Moschke

Der StuRa möge mich, Michael Moschke, in den LandessprecherInnenrat der KSS entsenden.

Begründung: erfolgt mündlich

Kandidatin: Daniel Rehda

Die Landesregierung im Blickfeld möchte ich natürlich auch die Möglichkeit wahrnehmen auf diese einzuwirken. Dazu möchte ich mich, vielleicht in Doppelfunktion mit dem Geschäftsführer für Hochschulpolitik, als Mitglied zum Landessprecherinnenrat entsenden lassen. Dort möchte ich die politische Meinung der Studenten der TU Dresden und des StuRas vertreten.

Daniel Rehda

Kandidatin: Armin Grundig

Hiermit kandidiere ich für eine der 4 Stellen des Landessprecherrates

---

der KSS.

Im LSR wurde ich als Finanzer gewählt und kann diesen Posten nur ausfüllen, wenn ich entsandt bin.

### **Referentin Studentenwerk**

Kandidatin: Anne Gebhardt

### **Referentin Öffentlichkeitsarbeit**

Kandidatin: Andrea Augustin

Kandidatin: Jenny Wukasch

Der Studentenrat möge beschließen:

Mich, Jenny Wukasch, als Referentin Öffentlichkeitsarbeit durch Wahl zu bestätigen.

Begründung:

Ich studiere Betriebswirtschaftslehre im neunten Fachsemester und arbeite seit mehr als vier Jahren im Referat Öffentlichkeitsarbeit des StuRa, seit dem SoSe 2007 auch als RF Ö. Gern möchte ich meine Arbeit für den StuRa in dieser Funktion auch nach einer etwas längeren praktikumsbedingten Unterbrechung derselben in der aktuellen Legislatur wiederaufnehmen bzw. fortsetzen.

Schwerpunkte meiner weiteren Tätigkeit sollen sein:

Weiterentwicklung des begonnenen „Corporate Design“ des StuRa: Bereits während meiner bisherigen Tätigkeit im RfÖ habe ich an der Entwicklung eines neudeutsch „Corporate Design“ für den StuRa gearbeitet. Ziel dessen ist die Entwicklung einheitlicher, typographisch ansprechender Vorlagen für die Veröffentlichungen des StuRa. Aktuell umfasst das bspw. die Umwandlung der Antragsformulare in bearbeitbare PDFs und die Gestaltung einer Powerpoint- (bzw. OOo Impress-) Vorlage.

Webauftritt, insbesondere Aktivitäten im Web 2.0 (facebook, twitter, etc.): Der StuRa der TU Dresden steht hier im Vergleich zu anderen Studierendenvertretungen schon recht gut da, was aber nicht heißt, dass man sich auf die faule Haut legen kann. Als Beispiel für akuten Verbesserungsbedarf sei hier nur die Gestaltung des twitter-Accounts genannt.

Die Umgestaltung der StuRa-Baracke ist ebenfalls ein Projekt, welches mir am Herzen liegt und das ich gemeinsam mit den anderen Aktiven, die sich dafür einsetzen, gern weiter voranbringen möchte.

---

Wenn der Umfang der bisher genannten Tätigkeiten es noch zulassen sollte, könnte ich mir auch eine Image-Kampagne für den StuRa gut vorstellen: Den meisten Studierenden spukt ein doch recht wirres Bild vom StuRa im Kopf herum (Stichwort „Quasselbude“, wobei das vielleicht gar nicht mal so falsch ist...!). Die vielen konkreten Maßnahmen und Dienstleistungen, mit denen der StuRa das Studium für nahezu jeden einzelnen Studierenden erleichtert bzw. überhaupt erst möglich macht, gehen dabei leicht unter. Von daher sollte das Rf Ö entsprechende (Werbe-)Maßnahmen entwickeln, um den StuRa positiver in den Köpfen der Studierenden zu verankern.

Daneben wird natürlich auch die „Alltagsarbeit“ nicht zu kurz kommen: die Koordination der anfallenden Tätigkeiten im Rf Ö, die Organisation und Gestaltung der Beteiligung des StuRa an (universitären) Veranstaltungen (Bsp. Uni-Tag im Mai), die Akquise von StuRa-Aktiven, eine bessere Gestaltung der Informationsflüsse nach außen und v.a. auch intern... Selbstverständlich beinhaltet die Arbeit als RF Ö auch die Zusammenarbeit und aktive Unterstützung der GF Ö bei ihren Tätigkeiten.

### **Referentin Politische Bildung**

Kandidatin: Stefan Taubner

Ich kandidiere in Abstimmung mit den Mitgliedern des Referates für politische Bildung für den Posten des Referenten. Ich bin seit Herbst 2009 im Referat tätig, arbeitete an vielen Projekten intensiv mit und habe mittlerweile einen guten Einblick in das Stura-System. Florian Henz, der momentane Referent, gibt den Posten aus Zeitgründen ab, wird aber voraussichtlich weiterhin im Referat mitarbeiten.

Leider kann ich zur Wahl am 31.3. nicht persönlich erscheinen, da ich an diesem Abend einen Vortrag über studentische Verbindungen in Dresden im AZ Conni halte, der bereits seit Februar für dieses Datum beworben wurde. Falls die Abstimmung in meinem Fall verschoben wird, gebt mir bitte Bescheid. Danke!

Viele Grüße,  
Stefan Taubner

### **Referentin Ausländische Studentierende**

Kandidatin: Victor Vincze

### **Referentin Bildung und Selbstverwaltung**

Kandidatin: Jan Kossick

Begründung:

Im letzten Jahr bestand die vornehmliche Aufgabe als Referent BuS darin, die Schaffung einer digitalen Infrastruktur (Wikis, RSS, Dokumentationen usw.) voranzutreiben. Mit Auftrag der Geschäftsführung im Sommer letztens Jahres wurde das Projekt ausgearbeitet und bei der Technik Serverplatz zur Erprobung

---

beantragt. Der Serverplatz wurde im Februar bereitgestellt. In der neuen Legislatur soll nun getestet werden, welche Möglichkeiten zur Nutzung sich ergeben, gerade in Hinsicht auf .

Damit das Projekt weitergeführt werden kann, bitte ich das Plenum, mich als Referent Bildung und Selbstverwaltung erneut zu bestätigen.

### **Referentin Kultur**

Kandidatin: Jessica Wenzel

Auch im Falle der Wahl als Geschäftsführerin für Soziales möchte ich weiterhin als Referentin für Kultur tätig bleiben, nicht nur weil die Arbeit im letzten Jahr viel Spaß gemacht hat. Zum einen steht für den Juni bereits ein größeres Projekt an und zum anderen haben sich in der vergangenen Legislatur Kontakte knüpfen lassen, welche nicht vernachlässigt werden sollten - z. Bsp. indem der Posten nicht besetzt würde.

Für Fragen stehe ich auf der Sitzung am 7.4. bereit, da ich zur Sitzung am 31.3. aufgrund eines BAföG - Seminars nicht teilnehmen kann.

### **Referentin Studieren mit Kind**

Kandidatin: Diana-Victoria Menzel

Empfehlung des Campusbüro Uni mit Kind:  
am 31.03.2011 steht die Wahl zur Referentin "Studieren mit Kind" an. Das Campusbüro Uni mit Kind steht als Beratungs- und Servicestelle für Hochschulangehörige mit Kind(ern) in engem Kontakt zur amtierenden Referentin Diana-Victoria Menzel und möchte deren Wiederwahl gern unterstützen.

Wir freuen uns sehr mit Diana Menzel eine kompetente und engagierte Ansprechpartnerin im Stura zu haben. Hinsichtlich der Belange Studierender mit Kind(ern) stehen wir in regelmäßigem Kontakt und tauschen uns bzgl. unserer Arbeit aus bzw. arbeiten zusammen.

Zentral war in den letzten Monaten die Zusammenarbeit bei der Etablierung des Teilzeitstudiums, welche federführend von Diana Menzel geleitet wird. Darüber hinaus tauschen wir uns regelmäßig über unsere täglichen Arbeit im Allgemeinen und die Beratungsarbeit im Besonderen aus. Nächste gemeinsame Ziele sind die Planung eines internationalen Familienfestes im Rahmen des festival contre le racisme und eine Infoveranstaltung mit den Studierendenvertretern der anderen Dresdner Hochschulen zum Thema Uni mit Kind.

Ich würde mich freuen, weiterhin eng mit Frau Menzel zusammen arbeiten

---

zu können, da ich ihre Kompetenz, Zuverlässigkeit und unsere schnellen Kommunikationswege sehr zu schätzen weiß.

Das Team des Campusbüros drückt Diana für die (Wieder-)wahl alle Daumen!

Beste Grüße, -Manuela Lang

### **Referent Semesterticket**

Kandidatin: Christian Soyk

Hiermit bewerbe ich mich als Referent Semesterticket.

Bereits seit längerer Zeit bin ich in das Geschäftsfeld Semesterticket des StuRa involviert. Zuerst als GF Finanzen und nunmehr seit drei Jahren als Referent. In der letzten Legislatur wurde das sachsenweite Semesterticket in Kooperation mit dem StuRa der HTW auf den Weg gebracht.

Für die neue Legislatur gibt es bereits am Anfang die heiße Phase der Bewerbung des Semesterticket- Angebots durch den StuRa sowie die Studierendenbefragung über das Sachsenweite Semesterticket. Parallel dazu werden die Verhandlungen mit dem VVO über eine Fortführung des Vertrages laufen. Darüber hinaus sind regelmäßig die Anträge auf Rückerstattung des Semestertickets zu bearbeiten.

Ich möchte in gewohnten Bahnen meine Arbeit für den StuRa fortsetzen. Das bedeutet, dass ich mich solange für den Erhalt des Tickets in der aktuellen Version einsetzen werde wie der StuRa keine Änderung der Linie wünscht.

MfG

Christian Soyk

### **Sitzungsleitung**

Kandidatin: Martin Klug

Ich möchte gern weiterhin in der Sitzungsleitung tätig sein. Ich übe das Amt nun seit letztem Dezember aus und habe mich mittlerweile gut eingearbeitet.

Kandidatin: Christian Soyk

Hiermit möchte ich mich für den Sitzungsvorstand bewerben.

Bereits seit einiger Zeit arbeite ich im Sitzungsvorstand. Erstmals gab es in der vergangenen Legislatur den Zustand, dass die Sitzungsleitung in voller Besetzung war. Dies machte das Arbeiten wesentlich leichter und ermöglichte auch eine angemessene Arbeitsteilung. Nach derzeitigem

---

Kenntnisstand werden sich Marton und Martin ebenfalls wieder bewerben, sodass meine Mängel in manchen technischen Feldern der Sitzungsvorbereitung von diesen beiden ausgeglichen werden können. Als meinen Vorteil für die Arbeit sehe ich die große Erfahrung und gute Kenntnis der Satzung an.

MfG  
Christian Soyk

Kandidatin: Marton Morvai

Auch wenn die Arbeit mühsam ist und ich meine Donnerstage Abende auch anders verbringen könnte, macht die Arbeit doch manchmal Spaß. Daher kandidiere ich für eine weitere Legislatur im Sitzungsvorstand.

## Entsendungen

### **Entsendung ins Referat Lehre und Studium:**

Marcel Sauerbier

Nachdem ich nun ein Jahr lang Geschäftsführer für Lehre und Studium war und im September die TU Dresden mit Abschluss verlassen werde, möchte ich mich aus der StuRa-Arbeit langsam zurückziehen. Allerdings möchte ich, dass die angefangenen Projekte und die aufgegriffenen Probleme noch fertig bearbeitet werden und im Falle der Projekte verstetigt. Daher möchte ich noch eine Weile im Referat arbeiten.

### **Entsendung ins Referat Soziales**

Anne Gebhardt

Armin Grundig

Nach dem Ende meiner Legislatur würde ich mich gern weiter fürs Referat Soziales engagieren. Dazu möchte ich mich ins Referat entsenden lassen.

### **Entsendung ins Referat Öffentliches**

Andrea Augustin (entfällt im Falle einer Wahl zur Referentin)

Juliane Bötzel

Der StuRa möge die Entsendung von Juliane Bötzel in das Referat Öffentlichkeitsarbeit zur Mitarbeit beschließen.

---

Begründung erfolgt mündlich auf der nächsten Sitzung.

Liebe Grüße,  
Janin Volkmann

### **Entsendung ins Referat Hochschulpolitik**

Steven Seiffert

Der StuRa möge mich - Steven Seiffert - in das Referat Hochschulpolitik entsenden.

Begründung: Bis einschließlich heute bin ich noch Geschäftsführer (GF) Hochschulpolitik und dem Ressort entsprechend verbunden. Auch wenn ich vor allem aus zeitlichen Gründen (Irgendwann will ich mein Studium ja mal beenden) den GF-Posten nicht weiter bekleiden werde, so würde ich doch gern weiter im Referat mitwirken und hochschulpolitische Themen bearbeiten. Da ist zum einen der Hochschulentwicklungsplan, der dieses Jahr sicher weiter ein großes Thema sein wird. Weiter gehts mit meinem persönlichen "Lieblingsthema": die Exzellenzinitiative und alles, was dazu gehört. In diesem Zusammenhang werden sehr große Veränderungen auf uns zukommen, die ich gern kritisch begleiten würde. Das sind nur zwei der Themen, die anstehen und bei denen ich mich gern einbringen würde. Die Tagespolitik wird sicher auch noch einige Überraschungen für uns bereithalten. Wenn ich ehrlich sein soll, vermute ich eh, dass ich meine Vorstellung noch einmal verbalisieren werde, da sie von einigen nicht gelesen wurde. Daher belasse ich es dabei und der Rest erfolgt mündlich und auf eure Rückfragen.

Jan Kossick

Begündung:  
Meine Tätigkeiten im Referat Hochschulpolitik umfassen vor allem die Unterstützung des Geschäftsführers Hochschulpolitik und anderer Referatsmitarbeiter in Zeiten hoher Arbeitsbelastung (z.B. vor Demonstrationen), die Unterstützung bei Problemen mit dem Wiki, sowie die Beratung und Begleitung studentischer Proteste an der TU Dresden.

### **Entsendung ins Referat Kultur**

Jan Kossick

Begründung:  
Als Mitarbeiter im Referat Kultur unterstütze ich die Referentin Kultur bei der Planung und Durchführung von Kulturveranstaltungen, der Beratung von

---

Studierenden und studentischen Gruppen in kulturellen Belangen und der Vernetzung mit anderen sächsischen Kulturreferaten. Außerdem betreue ich die Beschallungsanlage des StuRas und kümmere mich um die Wartung, Pflege und Reparatur selbiger.

## Antrag 11/022 Filmwettbewerb gegen Fremdenfeindlichkeit

Antragssteller: Victor Vincze (RF Ausländische Studierende)

Antragsgegenstand: Finanzantrag über 2000,-€

Begründung: Es ist ein Vorzeigeprojekt des Sturas, sehr Medienwirksam und ein sehr schönes Projekt, das zum aktiven Nachdenken über Rassismus und Fremdenfeindlichkeit erregt.

Mehr erfolgt mündlich auf der Sitzung.

## Antrag 11/024 3.Nachtragshaushalt 3.Lesung

Antragsteller: Matthias Zagermann (GF Finanzen)

Antragstext:

Der Studentenrat möge den vorgelegten Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 beschließen.

Erläuterung:

Die Kürzungen in den Konten 0311 (Computer), 4260 (Instandhaltung), 4380 (Beiträge), 4385 (Beitrag KSS), 4601 (Transportkosten), 4705 (Wahlen), 4709 () und 4940 ergeben sich als Anpassung an den realen Bedarf dieser Töpfe aus dem derzeit laufenden Wirtschaftsjahr gegenüber dem Wirtschaftsplan 2010/2011.

Die Anpassungen der Konten 4100 und 4130 (Personalkosten) ist notwendig, da in 2011 neue Tarifverhandlungen anstehen und entsprechend Mehrkosten zu erwarten sind.

Das alte Konto 4169 (Aufwandsentschädigung) wurde in sechs Konten unterteilt, um zukünftig die satzungskonforme Aufschlüsselung nach Geschäftsbereichen zu gewährleisten. Auf Konto 4169 werden zukünftig ausschließlich Aufwandsentschädigungen ohne Geschäftsbereichzugehörigkeit (Sitzungsleitung, Projekte, Ausschuss etc.) zugeordnet.

Insgesamt erfolgt in diesem Bereich eine Aufstockung um 14500 Euro, um die Vielzahl der StuRa-Projekte, die Anzahl der Exekutiv-Mitglieder im Studentenrat und die Entwicklung der Gesamt-Beantragungshöhe der letzten zwölf Monate zu berücksichtigen.

Auf das Konto 4360 (Versicherung) werden 500 € mehr eingestellt, um die zu erwartenden Kosten zu decken.

---



Das Konto 8650 (Bewirtung) wird um 600 € aufgestockt. Ursache hierfür ist hauptsächlich die große Resonanz der Fachschaften zu den Vernetzungsgrißen des StuRas.

Neu eingestellt wurde das Konto 4702 (Demonstrationen). Da es sich bei den Demonstrationen in den letzten Jahren regelmäßig um Ausgaben großer Dimension handelte, wird dies ab 2011 als eigenständige Position im Wirtschaftsplan berücksichtigt. für die Legislatur 2011/2012 sind hierfür 15000 € eingeplant.

Des weiteren wurden die Mittel für Konto 4710 (Hochschulpolitik) um 3500 € angehoben, da bereits mehrere Veranstaltungen in diesem Bereich angedacht sind.

Die Aufstockung des Kontos 4714 (Soziales - Härtefälle) ergibt sich aus der Berücksichtigung von 15 Härtefällen pro Semester sowie die etwaige Erhöhung des SPNV-Zusatzvertrages von 33,90 € auf 34,80 € zum WS 2011/2012. Mangels Verhandlungsergebnisse zum VVO-Vertrag können derzeit noch nicht berücksichtigt werden, hier wurde der bisher bekannte Satz angewendet.

---

2. Nachtrags-Plan für das Wirtschaftsjahr 2010-11

Ausgaben		Änderung 1.NHH → 2. NHH		Auslastung		Plan 2.NHH 10/11		Ist HH 10/11 24.02.2011		3. NHH 10/11	
Konto	Kontobezeichnung										
311	Computer u.ä.	-500,00 €	-9,09%	84,24%	5.500,00 €	4.633,47 €	5.000,00 €	5.000,00 €			
420	Blindentlohn	1.100,00 €	110,00%	204,45%	1.000,00 €	2.044,45 €	2.100,00 €	2.100,00 €			
480	Geringwertige Güter	200,00 €	40,00%	127,52%	500,00 €	637,51 €	700,00 €	700,00 €			
4100	Löhne und Gehälter	0,00 €	0,00%	89,99%	65.000,00 €	58.491,82 €	65.000,00 €	65.000,00 €			
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	0,00 €	0,00%	96,72%	13.000,00 €	11.273,27 €	13.000,00 €	13.000,00 €			
4188	Verleiher für Öffentl.	-500,00 €	-100,00%	0,00%	500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
4189	Aufwendungen für Unterstüßung (NE)	8.000,00 €	16,00%	103,46%	50.000,00 €	51.732,27 €	58.000,00 €	58.000,00 €			
4200	Instanzhaltung	-500,00 €	-50,00%	42,14%	1.000,00 €	421,35 €	500,00 €	500,00 €			
4390	Versicherung	400,00 €	26,67%	120,86%	1.500,00 €	1.812,85 €	1.900,00 €	1.900,00 €			
4395	Beitrag KSS	0,00 €	0,00%	32,78%	1.000,00 €	327,84 €	1.000,00 €	1.000,00 €			
4601	Transportkosten	0,00 €	0,00%	100,00%	5.646,00 €	5.646,00 €	5.646,00 €	5.646,00 €			
4650	Bewirtung	-50,00 €	-33,33%	0,00%	150,00 €	0,00 €	100,00 €	100,00 €			
4660	Reisekosten	0,00 €	0,00%	129,29%	1.600,00 €	2.068,61 €	1.600,00 €	1.600,00 €			
4700	Aufwand f. student. Projekte	0,00 €	0,00%	82,79%	3.000,00 €	2.483,81 €	3.000,00 €	3.000,00 €			
4701	Sportkost	0,00 €	0,00%	75,62%	30.000,00 €	22.685,31 €	30.000,00 €	30.000,00 €			
4705	Wahlen	-1.130,00 €	-56,50%	79,83%	6.000,00 €	4.789,62 €	6.000,00 €	6.000,00 €			
4706	Ordnungshilfen	0,00 €	0,00%	42,79%	2.000,00 €	855,78 €	870,00 €	870,00 €			
4709	Referat Kultur	0,00 €	0,00%	85,81%	4.000,00 €	3.472,26 €	4.000,00 €	4.000,00 €			
4710	Bildung/Hochschulpolitik	-600,00 €	-60,00%	12,06%	1.000,00 €	120,53 €	200,00 €	200,00 €			
4711	Arbeitsgemeinschaften	-1.000,00 €	-11,76%	71,02%	8.500,00 €	6.037,05 €	7.500,00 €	7.500,00 €			
4714	Soziales	0,00 €	0,00%	83,47%	3.000,00 €	2.504,16 €	3.000,00 €	3.000,00 €			
4715	Sozialer-Hilfen	0,00 €	0,00%	82,29%	500,00 €	411,46 €	500,00 €	500,00 €			
4750	TUJUN	1.200,00 €	54,55%	151,92%	3.238,50 €	2.843,10 €	3.238,50 €	3.238,50 €			
4790	Sportkosten	0,00 €	0,00%	87,79%	2.200,00 €	3.342,28 €	3.400,00 €	3.400,00 €			
4800	Fachschaftsbeiträge	0,00 €	0,00%	99,70%	10.000,00 €	9.969,79 €	10.000,00 €	10.000,00 €			
4900	sonst. Aufwendungen	-200,00 €	-100,00%	28,30%	65.000,00 €	18.397,06 €	65.000,00 €	65.000,00 €			
4910	Print	-50,00 €	-50,00%	0,00%	200,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
4920	Telefon	-150,00 €	-100,00%	5,00%	100,00 €	5,00 €	50,00 €	50,00 €			
4930	Barbedarf	0,00 €	0,00%	0,00%	150,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
4940	Zeitschriften / Bücher	-200,00 €	-50,00%	86,09%	800,00 €	688,70 €	800,00 €	800,00 €			
4950	Rechts-/ Bewilligungskosten	0,00 €	0,00%	36,30%	400,00 €	145,19 €	200,00 €	200,00 €			
4970	Nebenkosten des Gebäudes	100,00 €	66,67%	87,12%	6.000,00 €	5.227,27 €	6.000,00 €	6.000,00 €			
Gesamt		100,00 €	66,67%	138,84%	292.634,50 €	223.276,61 €	298.554,50 €	298.554,50 €			

Erlöse		Änderung 1.NHH → 2. NHH		Auslastung		Plan 2.NHH 10/11		Ist HH 10/11 24.02.2011		3. NHH 10/11	
Konto	Kontobezeichnung										
2500	Außerdienliche Erlöse	0,00 €	0,00%	63,45%	0,00 €	4.785,91 €	4.750,00 €	4.750,00 €			
2707	sonst. Betriebs-erlöge, Erlöse	500,00 €	100,00%	393,00%	500,00 €	317,24 €	500,00 €	500,00 €			
2708	Nutzungsentgelt f. Stufen-Geld	100,00 €	100,00%	393,00%	100,00 €	393,00 €	400,00 €	400,00 €			
9040	Erhaltene Kautions	0,00 €	0,00%	91,20%	100,00 €	15,00 €	100,00 €	100,00 €			
9044	sonst. Verkauf	0,00 €	0,00%	0,00%	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €			
9045	Copy Karten	80,00 €	80,00%	240,36%	300,00 €	721,09 €	721,09 €	721,09 €			
9051	Bewirtung	2.400,00 €	135,83%	32,50%	2.000,00 €	2.718,60 €	2.718,60 €	2.718,60 €			
9053	Spiritus Reaktor	10,00 €	10,00%	32,50%	10,00 €	3,25 €	10,00 €	10,00 €			
9610	DUH-Ausweise	240.000,00 €	106,83%	106,83%	240.000,00 €	256.390,20 €	257.000,00 €	257.000,00 €			
9625	Semesterbeiträge	1.000,00 €	61,75%	51,93%	1.000,00 €	617,52 €	617,52 €	617,52 €			
9650	Zinsen Sparkassenbuch	500,00 €	50,00%	367,80%	500,00 €	1.830,00 €	900,00 €	900,00 €			
9655	Zinsen Bänkenkonto	1.500,00 €	150,00%	0,00%	46.544,50 €	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €			
9690	ISIC-Ausweise	0,00 €	0,00%	0,00%	292.634,50 €	265.690,01 €	298.554,50 €	298.554,50 €			
Gesamt		100,00 €	66,67%	138,84%	292.634,50 €	223.276,61 €	298.554,50 €	298.554,50 €			

Antrag 11/027 Wirtschaftsplan 2011/2012 3. Lesung

---

## Plan für das Wirtschaftsjahr 2011-12

Stand: 28.03.2011

## Ausgaben

Konto	Kontobezeichnung	Veränderung Vorjahr	HH 11/12	HH 10/11
311	Computer und Ähnliches	-500,00 €	3.000,00 €	3.500,00 €
420	Büroeinrichtung	0,00 €	500,00 €	500,00 €
480	Geringwertige Güter	0,00 €	500,00 €	500,00 €
4100	Löhne und Gehälter	500,00 €	65.500,00 €	65.000,00 €
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	500,00 €	13.500,00 €	13.000,00 €
4169	Aufwandsentschädigung allg.		8.000,00 €	
4170	Aufwandsentschädigung GB Inneres		7.500,00 €	
4171	Aufwandsentschädigung GB Öffentlichkeitsarbeit		8.000,00 €	
4172	Aufwandsentschädigung GB Soziales		7.500,00 €	
7173	Aufwandsentschädigung GB Lehre und Studium		7.500,00 €	
4174	Aufwandsentschädigung GB Hochschulpolitik		8.000,00 €	
		14.500,00 €		32.000,00 €
4260	Instandhaltung	-500,00 €	500,00 €	1.000,00 €
4360	Versicherung	500,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €
4380	Beiträge	-500,00 €	500,00 €	1.000,00 €
4385	Beitrag KSS	-700,00 €	6.000,00 €	6.700,00 €
4601	Transportkosten	-50,00 €	100,00 €	150,00 €
4650	Bewirtung	600,00 €	1.800,00 €	1.000,00 €
4660	Reisekosten	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
4700	Aufwand für studentische Projekte	0,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
4701	Sportreferat	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
4702	Demonstrationen	15.000,00 €	15.000,00 €	0,00 €
4705	Wahlen	-500,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €
4706	Öffentlichkeitsarbeit	1.800,00 €	5.800,00 €	4.000,00 €
4709	Referat Kultur	-500,00 €	500,00 €	1.000,00 €
4710	Bildung/Hochschulpolitik	3.500,00 €	6.000,00 €	2.500,00 €
4711	Arbeitsgemeinschaften	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
4714	Soziales	0,00 €	500,00 €	500,00 €
4715	Soziales-Härtefälle	2.122,50 €	4.306,50 €	2.184,00 €
4750	TUUWI	1.400,00 €	3.400,00 €	2.000,00 €
4790	spiritus rector	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
4800	Fachschaftsbeiträge	0,00 €	65.000,00 €	65.000,00 €
4900	sonstige Aufwendungen	0,00 €	200,00 €	200,00 €
4910	Porto	0,00 €	100,00 €	100,00 €
4920	Telefon	0,00 €	150,00 €	150,00 €
4930	Bürobedarf	0,00 €	800,00 €	800,00 €
4940	Zeitschriften / Bücher	-200,00 €	200,00 €	400,00 €
4950	Rechts-/ Beratungskosten	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	0,00 €	150,00 €	150,00 €
	<b>Gesamt</b>	<b>36.972,50 €</b>	<b>301.806,50 €</b>	<b>264.834,00 €</b>

## Erlöse

Konto	Kontobezeichnung	HH 11/12	Ist Februar WJ 10/11
2707	sonstige betriebsfremde regelmäßige Erträge	500,00 €	317,24 €
2708	Nutzungsentgelt aus dem Materialverleih	400,00 €	393,00 €
8044	sonstiger Verkauf	100,00 €	91,20 €
8051	Bewirtung	750,00 €	721,09 €
8053	spiritus rector	2.700,00 €	2.718,80 €
8610	DJH-Ausweise	10,00 €	3,25 €
8625	Semesterbeiträge	255.000,00 €	256.399,20 €
8650	Zinsen Sparkassenbuch	1.000,00 €	617,52 €
8655	Zinsen Börsenkonto	1.000,00 €	779,00 €
8660	SIC-Ausweise	2.000,00 €	1.839,00 €
	Entnahme aus Rücklagen	38.346,50 €	-
	<b>Gesamt</b>	<b>301.806,50 €</b>	<b>263.879,10 €</b>

Status Benennung Datum  
eingearbeitet: Änderungsantrag zu 4706: „+1800“ 03.03.11  
eingearbeitet: Änderungsantrag zu Entnahme aus Rücklagen: „+1800“ 03.03.11

## Antrag 11/28 Finanzvereinbarung KSS 10/11

Antragsteller: Michael Moschke

Antragstext: Der StuRa der TUD möge beschließen,

Der Finanzvereinbarung der KSS 2011/12 in der Variante 22cent zuzustimmen und dieser beizutreten. Der Beschluss beinhaltet, dass mit der Zustimmung zu der 22cent Variante auch einer ggf. niedrigeren Beitragshöhe zugestimmt wird.

Begründung: wie die angehängte Kalkulation zeigt, steht der KSS u.a. mit Ausgaben für Bildungswerk und Printprodukten höhere Kosten ins Haus. Gleichzeitig sind in der Vergangenheit nutzbare Fördertöpfe im SMWK mittlerweile nicht mehr vorhanden. Dies rechtfertigt eine Erhöhung des Beitrages pro Studierender auf 22 cent.

Im letzten Jahr hatten wir die unerfreuliche Situation, dass StuRä verschiedenen Beitragshöhen zugestimmt hatten und dies, nach einer erneuten Aushandlung im Landessprecherrat, dazu führte, dass die FinV in den StuRä zweimal abgestimmt werden musste, was zu enormen Verzögerungen geführt hat. Aus diesem Grund soll dem Beschluss innewohnen, dass konkludent mit dem 22cent Betrag auch ggf. geringeren Beiträgen zugestimmt wird.

## Antrag 11/29 Bolognaposition der KSS

Antragsteller: Michael Moschke

Antragstext: Der StuRa der TUD möge beschließen, der Bolognaposition der KSS zuzustimmen.

Begründung: auf drei Workshops in 4 Monaten haben sich Studierendenvertreter aus ganz Sachsen mit dem Thema Bologna und einer Positionierung beschäftigt. Zunächst wurden die Ursprungsziele der Sorbonne und Bologna Erklärung erarbeitet und bewertet und schließlich an der Realität gemessen. Forderungen, die sich an einem Leitbild einer gut funktionierenden Hochschule (ebenfalls zunächst erarbeitet) mit guter Forschung und Lehre, orientierten wurden im Anschluss erarbeitet. Der LSR der KSS hat sich positiv zum Papier geäußert und möchte nun das Papier in den einzelnen StuRä diskutieren.

## InfoTOP Struktur- und Prozessoptimierung TUD

---

## InfoTOP Umfrage SpiRex

Antragsteller: Janin Volkmann, Robert Drechsel, Andrea Augustin

Im vergangenen Jahr gab es den Wunsch, den SpiRex im Rahmen einer Umfrage evaluieren zu lassen. Wir haben dazu die Meinungen der Fachschaftsräte eingeholt und von diesen Verbesserungsvorschläge für die nächste Auflage gesammelt, da sie den SpiRex ja verteilen und die Reaktionen der Erstis am ehesten beurteilen können.

Wie wird der SpiRex verwendet? An wen wird er verteilt? Wer ist die Zielgruppe?

42% „Zielgruppe sind im Wesentlichen nur Studienanfänger, SpiRex wird bei der Erstsemestereinführung verteilt“

- 33% legen den SpiRex in Ihre ESE-Tüten
- 9% legen den SpiRex zur offiziellen Einführung im Hörsaal aus

33% „Zielgruppe sind alle Studierenden der Fachschaft, vorwiegend aber Studienanfänger“,

- sie legen den SpiRex vorm/ im FSR-Büro für alle zum Mitnehmen aus

17% „Zielgruppe sind alle Studierenden, ohne Bevorzugung von Studienanfängern“

- sie legen den SpiRex in Gebäuden der Fachschaft aus, er kann von jedem mitgenommen werden

8% „Zielgruppe sind alle Studierenden und FSR nutzt den SpiRex auch häufig selbst als allgemeines Nachschlagewerk“

Wie wird der SpiRex von den Studenten angenommen?

74% ganz gut, ähnlich wie die sonstigen Infomaterialien für Studenten

13% nur wenige Studenten holen sich ein Exemplar im FSR-Büro ab

- Warum? Studenten kennen SpiRex nicht oder wissen nicht, dass dieser beim FSR erhältlich ist

13% SpiRex wird von Studienanfängern eher weniger beachtet

- Warum? Relevantes schon vorher übers Internet bekannt; es gibt spezielle Ersti-Broschüre, die Wesentliches zusammenfasst und mehr beachtet (aber durch den FSR auch mehr hervorgehoben) wird

63% der FSRs haben eine eigene Ersti-Broschüre

13% der FSRs haben für Erstis zumindest ein eigenes Informationsblatt

24% der FSRs haben weder eine eigene Broschüre noch ein eigenes Informationsblatt für Studienanfänger

---

87% der FSRs geben an, dass sich der SpiRex nicht wesentlich mit ihren Ersti-Broschüren/ Infoblättern überschneidet

Wie beurteilt Ihr den Umfang und Informationsgehalt des SpiRex?

20% gute und umfassende Übersicht für Studienanfänger - Umfang so ok

20% gute Übersicht für alle Studenten, als Nachschlagewerk auch für Informationen, die erst in höheren Semestern relevant werden

40% SpiRex vertieft Inhalte der Ersti-Broschüre/ Infoblätter und daher als erste Übersicht bei speziellen Anliegen nützlich, reicht als alleinige Infoquelle aber nicht aus

20% SpiRex ist zu umfangreich

Änderungsvorschläge für einzelne Kapitel?

- im Kapitel Kultur hochschulspezifische Veranstaltungen und Einrichtungen stärker hervorheben (z.B. Lange Nacht der Wissenschaft und das Kino im Kasten sollten nicht nur nur in kurzen Absätzen beschrieben werden)
- z.T. werden Informationen recht ausführlich erklärt, die man im vollen Umfang im Internet findet und wo ein Verweis auf die jeweilige Homepage reichen würde (z.B. Mobilität - Radfahren)
- einige Beratungen sind zu ausführlich (z.B. Studierende mit Kind), im Gegensatz zu anderen (z.B. ausländische Studierende)
- manche Themen werden in unterschiedlichen Kapiteln aufgegriffen, was zu Doppelungen führt (z.B. rad i.O. unter Moilität und nochmal unter studentische Kultur)
- Kapitel Demokratie: unpassender Titel, der eher mit außeruniversitären Parlamenten als mit studentischer Mitwirkung assoziiert wird
- Adressdaten sowie Öffnungszeiten werden z.T. unter Beiträgen und z.T. im Anhang aufgeführt - dies sollte man vereinheitlichen
- Prüfungsausschüsse mit Ansprechpartner zu benennen ist nicht effektiv, da viele sehr schnell wechseln und vor allem die Info während des Studiums sehr einfach gefunden wird; ebenfalls sollte man dann eher den FSR ansprechen als den Prof. direkt zu fragen

## Antrag 11/30 Änderung der Beitragsordnung in § 2

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge zum 01.10.2011 folgende Änderung von § 2 der Beitragsordnung der Studentenschaft der TU Dresden beschließen:

§ 2 (1)

Der Beitrag beträgt 145,00 Euro und ist für folgende Zwecke bestimmt:

---

1. Für den StuRa 3,70 Euro
2. Für die Fachschaften 0,90 Euro
3. Für das Semesterticket 140,40 Euro

§ 2 (2)

Der StuRa zahlt aus der Summe der für ihn bestimmten Mittel jeder Fachschaft einen Sockelbetrag in Höhe von 500,00 Euro.

§ 2 (3)

Die Regelungen der ~~YY~~ §§ 3 Abs. 4 und 8 Abs. 2 S. 2 der Finanzordnung bleiben unberührt.

Begründung:

Die Einnahmen der Studentenschaft entstehen hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen ihrer Mitglieder (etwa 255000 Euro). Sonstige Einnahmequellen spielen in der Gesamtsumme kaum eine Rolle, deren Anteil beträgt weniger als vier Prozent (rund 10000 Euro).

Die Studentenschaft wird für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 ca. 30000 Euro an Eigenkapital abbauen. Da für das kommende Wirtschaftsjahr durch Ereignisse wie beispielsweise der erneuten Novellierung des sächsischen Hochschulgesetzes wieder mit einer hohen Aktivität des Studentenrates zu rechnen ist, muss für nächsten Wirtschaftsjahre mit einem fortschreitenden Abbau der Rücklagen gerechnet werden. Für das Wirtschaftsjahr 2011/2012 liegt die Entnahme bei ca. 40000 Euro. Setzt sich dieser Trend fort, so wird die Studentenschaft spätestens 2013 ihre Rücklagen vollständig abgebaut haben. Da regelmäßige finanzielle Verbindlichkeiten zuerst bedient werden müssen, wird die Studentenschaft bei Annahme von konstanten Einnahmen ihre Aktivität spätestens ab diesen Zeitpunkt stark einschränken müssen.

Ein vollständiger Abbau der Rücklagen hat aber auch weiterführende Folgen. Die Studentenschaft geht bei der Rückerstattung von Semestertickets gegenüber den Verkehrsunternehmen zu Gunsten des Antragstellers in Vorleistung. Für die Realisierung der Rückerstattungen sollten daher etwa 70000 Euro an Durchlaufmitteln in Form von Rücklagen vorrätig gehalten werden. Somit ist nach aktuellem Stand bereits ab 2012 mit Einschränkungen in der Rückerstattung zu rechnen.

Weiterhin wurde in den letzten Jahren von Fachschaften mehrfach der Wunsch an den Studentenrat herangetragen, mehr Mittel zur Verfügung zu bekommen. Um vor allem kleineren Fachschaften zukünftig mit einer solideren finanziellen Grundlage auszustatten, empfehle ich die Erhöhung des Sockelbetrages von 130 Euro auf 500 Euro.

In diesem Änderungsantrag wurde die Erhöhung des Semestertickets durch den SPNV-Vertrag von 33,90 Euro auf 34,80 Euro zum Wintersemester 2011/2012 berücksichtigt.

Ich beantrage die Erhöhung des Beitrages für den StuRa um 1,00 Euro auf 3,70 Euro und die Erhöhung des Beitrages für das Semesterticket um 0,90 Euro auf 140,40 Euro. Daraus resultiert ein Gesamtbeitrag in Höhe von



145,00 Euro pro Semester.

Bei der Annahme von 33000 Beitragszahlungen pro Semester ergibt sich eine Mehreinnahme von 66000 € pro Jahr, wovon 16280 Euro zur Finanzierung der Erhöhung des Sockelbetrages und 49720 Euro im Haushalt der Studentenschaft verwendet werden. Für das Wirtschaftsjahr 2011/2012 steht die Hälfte der Beträge zur Verfügung.

Anmerkung:

Immatrikulationsbeginn für das Wintersemester 2011/2012 ist der 01.06.11

LG, Matthias

## Finanzantrag 11/31 Finanzrahmen für die Wahrnehmung einer steuerrechtlichen Beratung

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext:

Der Studentenrat möge einen Finanzrahmen in Höhe von 750,00 Euro für die Inanspruchnahme einer steuerrechtlichen Beratung beschließen.

Es sollen die steuerrechtlichen Möglichkeiten und Konsequenzen einer Übernahme der Abwicklung der Semesterticket-Beiträge gegenüber den Verkehrsunternehmen durch die Studentenschaft ermittelt werden.

Begründung:

Die Abwicklung der Semesterticket-Beiträge (Einsammeln von Beiträgen, Ausschütten an die Verkehrsunternehmen) erfolgt derzeit über Konten der TU Dresden. bei der Annahme von 30000 Semesterticket-Beiträgen pro Semester ergibt sich eine Summe von 4,185 Megaeuro pro Semester. Erste Erfahrungen der HTW Dresden bei der eigenverantwortlichen Abwicklung ergab sich eine Verweilzeit der Summe von durchschnittlich 3 Monaten in den Kassen der Studentenschaft.

Aus einer Übernahme des Abwicklungsparts der Semesterticket-Beiträge gegenüber den Verkehrsunternehmen ergeben sich aus meiner Sicht folgende Vorteile:

- Erwirtschaften von Einnahmen durch Zinsgewinne
- Abkehr von der Vorauslage von angenommenen

Semesterticket-Rückerstattung-Anträgen z.B. durch Rückhaltung von 5 % der Semesterticket-Beitragssumme bei Abschlagszahlung an die Verkehrsunternehmen

Zur Umsetzung ist jedoch eine geeignete Form zu finden, da Zinserträge dem wirtschaftlichen Bereich zugeordnet und damit für die Befreiung von

---

der Körperschaftsteuer bzw. für die Berechtigung der Ausstellung von steuerwirksamen Zuwendungsbescheiden relevant werden.

Nachfolgendes Beispiel soll zwar das Potential dieser Überlegungen verdeutlichen, ist jedoch nicht konkret für diesen Antrag. Als Beispiel wird ein Tagesgeldkonto zu 1 % Verzinsung auf unbegrenzte Einlagen-Höhe herangezogen:

Anlage als Tagesgeld: 3,97575 Megaeuro (95%)

Zinszeiträume: Oktober-Dezember bzw. April - Juni (6 Kalendermonate)

resultierender jährlicher Zinsertrag: 19878 Euro

Um eine Umsetzbarkeit ohne Verlust aktuell gewährter Privilegien prüfen zu können, wird eine steuerrechtliche Kompetenz benötigt. Der beantragte Finanzrahmen ergab sich aus einer mündlichen Vorabanfrage bei einem in Dresden ansässigen Steuerberater.

## Antrag 11/32 Änderung der Satzung in § 24b (4)

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext:

Der Studentenrat möge folgende Änderung von § 24b der Satzung der Studentenschaft der TU Dresden beschließen:

§ 24b (4)

Der Bewilligungsausschuss entscheidet über die Aufwandsentschädigung der Antragssteller.

Begründung:

Die derzeitige Formulierung bietet einen zu großen Interpretationsraum. Daher beantrage ich hiermit eine Konkretisierung durch Satzungsänderung. Das Protokoll des Bewilligungsausschusses ist gemäß § 5 (1) Finanzordnung Bestandteil der nachfolgenden StuRa-Sitzung. Da einer Entscheidung grundsätzlich eine Erörterung vorausgeht, erübrigt sich eine gesonderte Erwähnung.

AE

Wird euch in einer gesonderten Mail zugesandt.

---